

Stadtschell



Offizielles Organ
des Festausschusses
des Andernacher
Karnevals e.V.

65/2015
€3,00

Seine Tollität
**Prinz
Michael I.**

„Der Pröb von der
Kostümgrupp“

Ihre Lieblichkeit
**Prinzessin
Claudia II.**

„Der strahlende Stern
von Südernach“

Andernachs närrisches Tollitätenpaar 2015

Grußwort



Die Faassenacht ist das größte Volksfest in unserer Stadt, sie ist ein Stück Lebensqualität und Lebensfreude, das bei weitem nicht nur zwischen dem 15. November und Aschermittwoch existiert.

Bei all den tollen Veranstaltungen, die uns in der Session erwarten, werden wir daher an die Vielzahl von Menschen denken, die uns das Feiern in diesem Umfang erst ermöglichen. Ohne diese höchst engagierten Mitglieder der Vereine gäbe es unsere Faassenacht nicht mehr. Ein ehrenamtliches Engagement welches nicht immer seine Anerkennung findet aber nicht hoch genug einzuschätzen ist.

Dies gilt auch für die tolle Unterstützung aller Hilfskräfte, der Feuerwehr, der Polizei, des THW, der DLRG und natürlich auch für das DRK, die alljährlich die Umzüge und Veranstaltungen begleiten. Ich möchte mich im Namen des Festausschusses hiermit herzlich hierfür bedanken. Dank sagen möchte ich aber auch allen Freunden und Gönnern, die mit ihrer Unterstützung zu der Erhaltung unseres Brauchtums erheblich beitragen.

Ich darf mich auf das herzlichste bei den Herren Kommandanten und Kommandeuren, der Frau Obermöhn und der GERA-K-Präsidentin für die jederzeit gute Zusammenarbeit im Sinne unserer alten Traditionen bedanken.

Auch der Festausschuß hat sich erneut verändert. Unser langjähriger Schatzmeister Andreas Asbach sowie das Mitglied der Zugleitung Dominik Schütte haben am 31.12.2014 den Festausschuß verlassen. Berufliche und auch private Veränderungen haben die beiden Herren dazu bewogen ihre Mitarbeit im Festausschuß zu beenden. Wir wünschen beiden viel Glück und Gesundheit für die Zukunft uns bedanken uns für die geleistete Arbeit.

Der Festausschuß hat im Jahr 2014 eine weitere Halle zum Unterstellen der Prunkwagen errichtet. In Zusammenarbeit mit der Stadt und der Volksbank Rhein Ahr Eifel sowie der Kreissparkasse

Mayen war es möglich, dieses Großobjekt umzusetzen. Nicht zu vergessen die vielen ehrenamtlichen Arbeitsstunden der Wagenbauer und der Festausschußmitglieder in einem Volumen von 1500 Stunden.

Ein herzliches Dankeschön für eine schöne Session 2014 möchte ich an das letztjährige Tollitätenpaar Prinz Männe I. „vom Amboss zu Strom und Feder“ und Ihrer Lieblichkeit Prinzessin Haike I. „die Gardefee von Deubachshöh“ mit ihrem gesamten Hofstaat richten. Sie waren die besten Botschafter unsere Stadt und tolle Repräsentanten unseres herrlichen Brauchtums.

*Liebe Närrinnen und Narren,
liebe Freunde unserer schönen Faassenacht,
sehr verehrte Gäste aus Nah und Fern,*

ich darf Sie als Präsident des Festausschusses auch in diesem Jahr auf das herzlichste begrüßen. Gleichzeitig möchte ich Sie neugierig machen auf eine Vielzahl von großartigen Prunksitzungen der Traditionskorps sowie der Möhnengesellschaft. Auch kann ich Ihnen versprechen, dass die farbenprächtigen Umzüge, der Veedelszug der Schulen am 12.02., der Rekrutenzug am 14.02. sowie der phantastische Rosenmontagszug am 16.02. unsere Lebensfreude und auch unsere Liebe zur Faassenacht bestens zum Ausdruck bringen und die vielen Besucher auch einladen werden, einfach selbst mal in das Narrenkleid zu schlüpfen um die Alltagssorgen zu vergessen.

Am 15.11.2014 sind wir mit der Erstürmung des „Historischen Rathauses“, der Festnahme der Stadtspitze und Beschlagnahme der Stadtkasse in die neue Session gestartet.

Nach langen Überlegungen haben sich Verantwortlichen dazu entschlossen, Änderungen am Ablauf der Session vorzunehmen. So wird die Proklamation des neuen Prinzenpaares eine Woche früher durchgeführt werden. Es ist sicherlich wichtig, bewährtes Brauchtum zu erhalten und zu pflegen. Dennoch ist es auch richtig, die Faassenacht an die neuen Bedürfnisse der Aktiven und der Zuschauer anzupassen. Es ist erforderlich, sich neuen Dingen zu öffnen um auch Menschen mit Migrationshintergrund aber auch den jungen Menschen unserer Vaterstadt diese doch traditionsreiche Faassenacht, die im Jahr 2016 nach den Analen der Stadtgeschichte 600 Jahre alt werden wird, näher zu bringen. Unsere Faassenacht verbreitet Frohsinn und Heiterkeit, fördert den Gemeinsinn und Lachen gehört zu Wohlbefinden einfach dazu.

Das diesjährige Tollitätenpaar mit seinem Hofstaat kommt aus dem stolzen Korps der Rot-Weißen-Husaren.

Seine Tollität Prinz Michael I. „Pröb von der Kostümgruppe“ und ihre Lieblichkeit Prinzessin Claudia II. „der strahlende Stern von Südernach“ werden in dieser Session die Regentschaft über ihre närrischen Untertanen übernehmen. Ich bin mir sicher, dass das Tollitätenpaar sowie die Mitglieder des Hofstaates die besten Garanten sind für Charme, Witz und Humor. Sie werden alle Kraft aufbieten um Unbill, Griesgram und Muckertum von unserer Faassenachtshochburg Annenach fern zu halten. Wir Annenacher werden in Gesamtheit ihnen untertan sein und sie durch die Annenacher Faassenacht begleiten. Bleibt nur noch zu wünschen, dass die närrische Reisegesellschaft eine unvergessliche, wunderschöne Zeit erleben kann.

Liebe Närrinnen und Narren, liebe Gäste,

freuen wir uns also auf eine tolle Session 2015 unter dem Motto:
„Annenach startet durch“

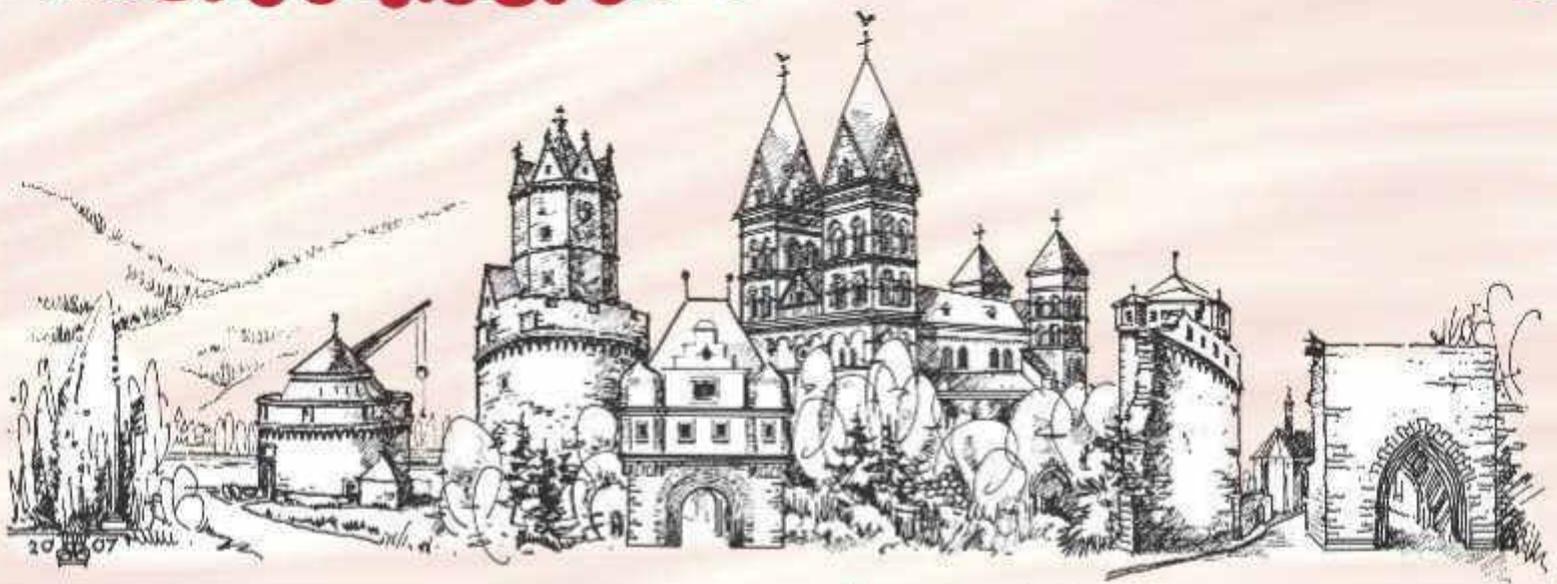
Mit dräimol Annenach Alaaf

Euer

Lutz Schnitzendöbel
Präsident



Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V.



Der Sessionsorden 2015: Die Nummer 3 aus der Reihe „Andernacher Jeschichte“

Auf eine über 2000-jährige Geschichte kann unsere Vaterstadt Annenach blicken. Eine Vielzahl von historischen Gebäuden gibt es zu bewundern und macht unsere Stadt zu einem lohnenden Reiseziel.

Die Faasenacht ist und bleibt das größte Volksfest in Annenach und wird im Jahr 1416 erstmals urkundlich erwähnt und somit im Jahr 2016 auf eine 600-jährige Geschichte blicken.

Seit nun mehr 60 Jahren ist der Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V. die Dachorganisation für die Annenacher Faasenacht. Er ist bemüht, Traditionen zu pflegen und auch die Faasenacht für die Zukunft attraktiv zu gestalten.

Der Sessionsorden 2015 trägt aus diesem Grunde eine 60 zum Anlass des Geburtstages des Festausschusses. Die auf dem Orden abgebildete Stadt-

ansicht zeigt den alten Postplatz, Ecke Hochstraße Scharstraße. Die alten Annenacher werden sich erinnern und wir hoffen, dass wir den jungen Annenachern unsere Stadt mit ihren Traditionen an Herz legen können.

Ein großer Dank geht an das karnevalistische Urgestein der Annenacher Faasenacht, Hans Breuch, der diesen Orden für den Festausschuß gestaltet hat.

Eine wahrlich bestens geeignete Visitenkarte unserer Stadt für alle Besucher, Gäste und Freunde. Denn wir Annenacher sind gastfreundlich, zu jedermann offen, egal aus welcher Stadt oder aus welchem Land er kommt.

Wir feiern mit purer Lebensfreude unsere Faasenacht und sind stolz auf unsere Traditionen und unsere Vaterstadt.



www.andernacher-festausschuss.de

IMPRESSUM



Herausgeber: Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V., verantwortlich für Wort, Bild und Anzeigen.

Redaktion: Werner Peusens unter Mitwirkung der närrischen Korps und der Gesellschaften.

Fotos: Peter Hübner, Silvin Müller, Archiv, u.a.

Gestaltung: Peter Hübner, Grafik-Layout-Drucksachen, www.PH-Layout.de

Nachdruck von Textbeiträgen und Anzeigen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Diese Festschrift enthält keine Druckfehler. Diese Festschrift enthält keine Druckfehler. Diese Festschrift enthält keine Druckfehler. Diese Festschrift enthält keine Druckfehler.



*Liebe Andernacherinnen und Andernacher,
liebe Freunde unserer schönen Faasenacht,
verehrte Gäste,*

das Warten auf die tollsten Tage des Jahres hat endlich ein Ende. Mit großen Schritten geht es nämlich auf Rosenmontag zu. Und bis Aschermittwoch haben die Närrinnen und Narren das Zepter in der Hand und bringen Stimmung und gute Laune in unsere Stadt. Ausgelassen ziehen sie durch die Straßen, feiern fröhlich und zeigen, dass Karneval ein Kulturgut ist - und ein äußerst traditionsreiches noch dazu. Vorläufer des Karnevals gab es nachweislich bereits vor 5000 Jahren. All das ist nur möglich, weil begeisterte Helferinnen und Helfer Tag und Nacht Kostüme schneiden, Reden schreiben, Tänze einstudieren oder Säle dekorieren. Nur diejenigen, die das Engagement der Aktiven in den Vereinen kennen, wissen, was das heißt. Sie alle sorgen mit Begeisterung dafür, dass ein alter Brauch - ein Stück unserer Kultur - am Leben gehalten und in die Zukunft weitergegeben wird.



Wer zählt die Tage und Stunden, an denen die zahlreichen Aktivitäten den Menschen Begeisterung und Frohsinn beschert und auf diese Weise Freude und Geselligkeit in die Gemeinschaft getragen haben?

Aber die Karnevalisten sind nicht etwa nur in der fünften Jahreszeit aktiv, sondern das ganze Jahr über. Denn die Vorbereitung der tollen Tage erfordert Zeit, Einfallsreichtum und Engagement. Für diesen oft unermüdlichen Einsatz möchte ich allen Aktiven meinen herzlichen Dank aussprechen. Mit Ihrem ehrenamtlichen Engagement bereichern sie das gesellschaftliche Leben unserer Stadt, und das ist für mich keineswegs selbstverständlich.

Unsere närrischen Mädels und Jungs haben sich wieder ordentlich ins Zeug gelegt, und ich bin sicher, dies wird von den Bürgerinnen und Bürgern mit Stimmung und guter Laune belohnt. Ich freue mich sehr darüber, dass es so viele Menschen in unserer Stadt gibt, die das karnevalistische Brauchtum pflegen. Ich wünsche uns allen eine schöne und erfolgreiche Session, in der die Menschen die kleinen Sorgen des Alltags vergessen können und Humor und Lebensfreude regieren.

Dreimal Annenach Alaaf

Ihr

Achim Hütten
Oberbürgermeister



www.ok-andernach.de

Aufzeichnung des Rosenmontagszuges

**„De Zuch kütt“
vor dem Studio
des OK Andernach**



**Bürger machen Fernsehen
für Bürger, die fernsehen!**

Jubel, Trubel, Heiterkeit ab 14:11 Uhr
vor dem Studio des Offenen Kanals e.V.
Koblenzer Straße / Ecke Landsegnung

**Ausstrahlung des Rosenmontagszuges
Samstag, 21.2., Sonntag 22.2. und Montag, 23.2. 2015**

Neues vom Festausschuß

Karnevalistischer Lebenslauf Patrick Stemmler

Patrick Stemmler war schon von Kindesbeinen an in diversen Karnevalsparaden aktiv. So ging es erstmals im Alter von 3 Jahren im Karnevalsparade in Plaidt beim Stammtisch „Rappen“ los. An den Umzügen von Miesenheim beteiligte er sich in der Gruppe der „Miesenheimer Messdiener“. In den darauffolgenden Jahren waren die jährlich wechselnden Umzüge von Miesenheim und Plaidt ein fester karnevalistischer Bestandteil.

Seinen ersten Rosenmontagszug in Andernach absolvierte Patrick im Jahre 2001 auf dem Prunkwagen der Firma Masa GmbH.

Seit 2009 ist Patrick aktives Mitglied der Prinzgarde 1896 Andernach e.V. und beteiligt sich dort im Stabsmusikzug. Im Jahr 2011 trat Patrick zusätzlich dem Stadtsoldaten-Corps Andernach 1896 e.V. bei, wo er erstmals 2012 als Anwärter der Tanzgruppe mittanzte.

Nachdem der Festausschuß Andernacher Karneval auf ihn aufmerksam wurde, fragte man ihn, ob er in der Dachorganisation des Andernacher Karnevals mitarbeiten möchte. Spontan sagte er zu.

Seit 2014 ist er nun Mitglied im Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V.



Besuch einer Schulklasse in der Wagenbauerhalle.

Am 15.07.2014 wurde die Wagenbauerhalle des Festausschuß Andernacher Karneval von einer Schulklasse besucht. Mit Freude hat die Zugleitung zur Kenntnis genommen, dass sich Jugendliche für unser Brauchtum, für den Karneval und insbesondere für den Bau von Prunkwagen interessieren. Der Hallenmeister Alli Korb war gerne bereit, alle Fragen zu beantworten und den Jugendlichen einen kleinen Einblick in die Welt des Wagenbaus zu verschaffen.



Enge in der Wagenbauhalle machte Neubau erforderlich!

Bereits im Oktober 2013 hat der Festausschuß mit den Planungen einer neuen Halle zum Unterstellen der Prunkwagen und der Zugmaschinen begonnen. Kostenvoranschläge wurden eingeholt und eine Halle für die Belange des Festausschusses gesucht. Nachdem dies geschehen war, wurden die Planungen in die Tat umgesetzt.



Der Festausschuß bedankt sich bei der Stadtspitze mit dem Bauamt, bei Christoph Werf, der mit seinem Team die Bauplanung und Bauleitung übernommen hatte und natürlich bei der Kreissparkasse und der Volksbank Rhein-Ahr-Eifel, die die Umsetzung unserer Planungen erst ermöglichten.

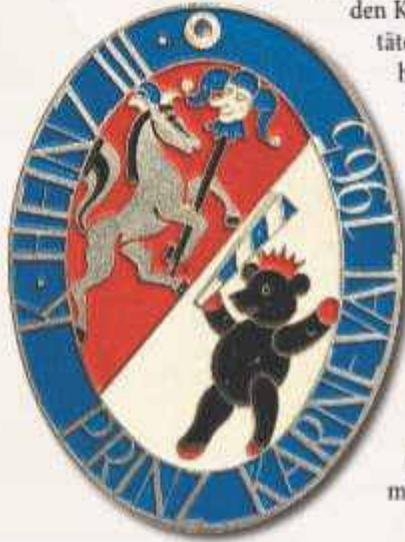
Einen herzlichen Dank auch den Wagenbauern und den Mitgliedern des Festausschusses, die mehr als 1.500 Stunden an freiwilliger Arbeit geleistet haben. Die neue Industriehalle wird für die nächsten Jahre ausreichend Platz bieten. Ein Ausweichen auf andere Unterstellmöglichkeiten für die Prunkwagen wird damit nicht mehr nötig sein. Wir sind stolz auf diesen neuen Entwicklungsstand des Festausschusses.



Es war einmal ...

Vor 50 Jahren

Prinz Karl-Heinz III. „Der erste Petersburger“ Ihre Lieblichkeit Prinzessin Marika von Bärenruh



„Melodien in DUR und MOLL“ posaunten die Gardisten für den Karneval 1965. Aus ihren Reihen kamen die Tollitäten. Prinz Karl-Heinz III. „der erste Petersburger“, hatte den Thron bestiegen, zusammen mit seiner Prinzessin Marika. Unter ihrer Herrschaft kam ein neues Nationalgetränk auf, „der Bärenfang“.

Gute Dinge soll man nicht ändern, so war die Meinung der Verantwortlichen der Prinzengarde. Aber vorhandene Dinge optimieren war immer das Ziel der Aktiven. So entstand und entpuppte sich aus den Reihen des bestehenden Amazonenkorps unser heutiges Damen- und Showballett. Was lag für alle Aktiven näher, als die erstmalige Aufführung in den Prunksitzungen, einen Tanz, ihrem traditionellen Reiterkorps zu widmen. Man wirbelte mit Holzpferdchen über die Bühne.



Vor 25 Jahren

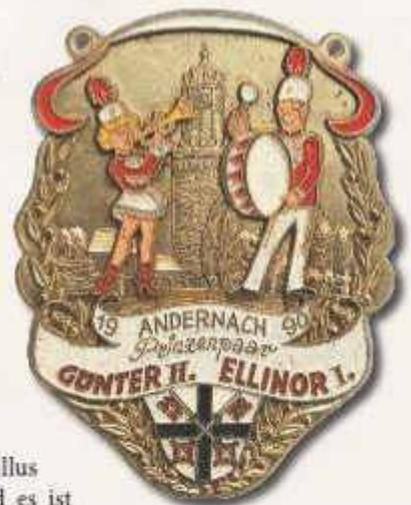
Prinz Günter II. „Von den rollenden Rädern“ Ihre Lieblichkeit Prinzessin Ellinor I.

Seine Tollität, Prinz Günter II. „Von den rollenden Rädern“, im Berufsleben aus Liebe zu Autos Fahrer bei der Landesnervenklinik Andernach, betrachtete jahrelang den Karneval aus der Distanz.

Durch Sohn Dirk, der unbedingt ein Trommler werden wollte und sich die Rot-Weißen Husaren als Verein erkor und Tochter Silke, die ihm nacheiferte und nun nach Ausprobieren verschiedener Instrumente bei dem Trompetenspiel angelangt war, kam er unmerklich der Musik, dem Vereinsleben und somit dem Karneval immer näher, bis er eines Tages auch die Uniform des Rot-Weißen Husarenkorps anzog.

Von diesem Zeitpunkt an gewann auch der Bazillus Carnevalis immer mehr Macht über ihn, und es ist für ihn eine große Ehre, aus den Reihen der Rot-Weißen Husaren als Prinz Karneval 1990 zu amtieren.

Ihre Lieblichkeit Prinzessin Ellinor I., vormals eine ganz normale, als Stenotypistin in den Diensten der Landesnervenklinik Andernach stehende Ehefrau seiner Tollität und Mutter des Hofnarren Dirk und des Pagen Silke, wurde von der Betriebsamkeit der restlichen Familie angesteckt und traute sich schließlich in die Frauengruppe der Rot-Weißen Husaren, wo sie auch karnevalistisch angehaucht wurde und sich jetzt zutraut, an der Seite seiner Tollität Prinz Günter II. „Von den rollenden Rädern“ das närrische Volk mit zu regieren.



Truppenküche



Hallo und Alaaf, die Truppenküche grüßt herzlich alle Leser der Andernacher Stadtschell.

Auch im vergangenen Jahr 2014, dem Jahr in dem die Truppenküche 10 Jahre alt geworden ist, haben wir – so wie jedes Jahr – bei den einzelnen Sommerfesten und einigen anderen Events (u.a. am 15.11. bei der Rathaus-Erstürmung) unsere Pflicht getan.

Am 29. August 2014 wurden alle fleißigen Helfer, die am Umzug und Aufbau unseres Containers an der Festausschusshalle behilflich waren, eingeladen, um die offizielle Einweihung bei Spanferkel und viel Flüssigem zu feiern.

Auch im 10-jährigen werden wir es uns nicht nehmen lassen, nach „getaner Arbeit“ einmal für sich selbst zu sorgen und werden mal wieder auf Ausflugsfahrt gehen. Ziel wird im Jubiläumsjahr eine zweitägige Tour nach Cochem an der Mosel sein. Mit dem Zug angekommen werden wir den Cochemer Weihnachtsmarkt besuchen. Am Nachmittag steht dann zunächst eine Burgbesichtigung an, die in einem derben Ritteressen mündet. Wir lassen uns mal überraschen.

Neu in unserem Jahres-Programm ist, dass wir im Rahmen der Prinzenproklamation auch für das Wohl der Uniformierten und der vielen Gäste auf dem Markt sorgen werden. Wir freuen uns darauf.

Im nächsten Hofstaat, der bekanntlich von dem stolzen Korps der Rot-Weißen Husaren gestellt wird, wird wieder mal ein Mitglied, sogar Gründungsmitglied unserer Truppe, mit dabei sein. Er ist übrigens in 2014 60 Jahre alt geworden. Wir wünschen ihm in seiner Eigenschaft ein gutes Gelingen und vor allem viel Spaß.

Nun freuen wir uns auf die schönste Zeit im Jahr, nämlich der Karnevalszeit. Danach konzentrieren wir uns wieder auf die Unterstützung unserer stolzen Andernacher Korps.

Wir wünschen allen Lesern eine tolle Session 2015.

Viel Spaß auch bei den wenigen Schnapsschüssen von verschiedenen Sommerfesten in 2014.



Kasernenenerstürmung



Kasernensturm 2014 - oder die unbegründete Furcht vor der Andernacher Artillerie



Wir schreiben den 4. März 2014. Wie jedes Jahr haben wir auch diesmal die Einfahrt zur Krahnberg-Kaserne besonders gesichert und bereiten uns auf den Sturm der bunten Truppen aus Andernach vor.

Sogar unsere Mauer ist stark abgesichert worden, damit keine zufälligen „Mauerfallaktionen“ mehr passieren können.

Die leise Drohung, dass diesmal die Artillerie der Andernacher Jecken zum verstärkten Einsatz kommen würde, lässt uns das Blut erstarren.

Nachdem aber der Artillerieeinsatz nur nach dem Motto verläuft: „Wir kennen nicht Freund oder Feind, nur lohnende Ziele“ und die Opfer der Andernacher Artillerie ausschließlich in den Reihen der Möhnen und der Blauen Funken zu verzeichnen sind, verlegt man sich wieder auf den konventionellen Angriff. Trotz tapferer Gegenwehr werden wir überrannt und müssen kapitulieren.

Aber - der Gegner ist gnädig - nach dem Gefecht erfolgt die Verbrüderung mit Auszeichnung der aufrechten Recken.

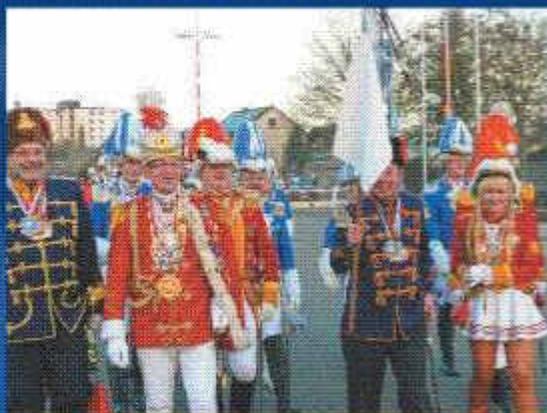
Wir bedanken uns bei der Andernacher Narrenschar und dem Prinzenpaar mit Gefolge für schöne Momente in Gemeinsamkeit.

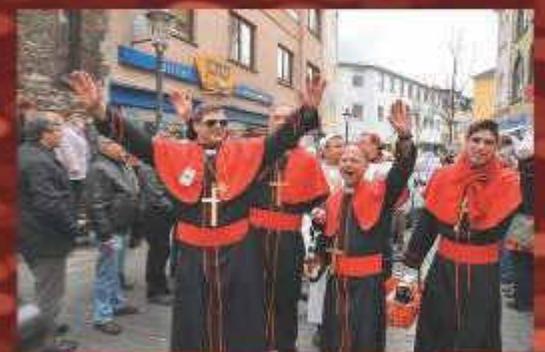
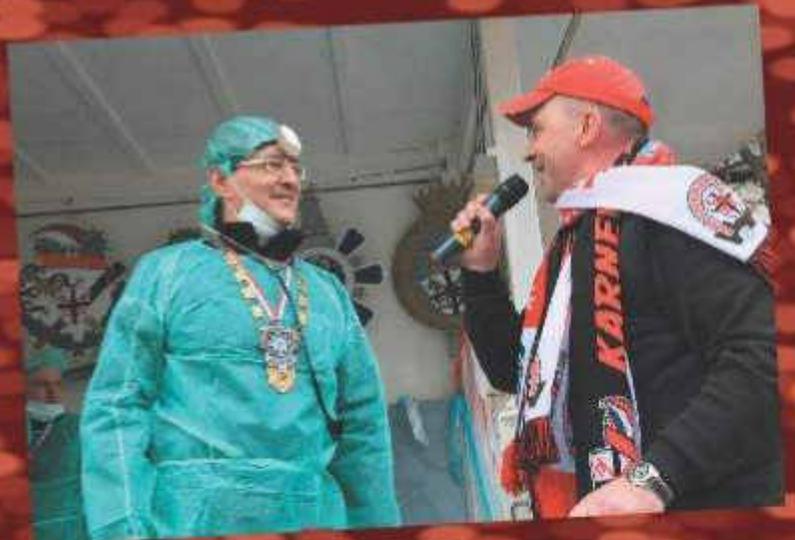
Vielleicht werden wir ja 2015 unter weiblicher Führung des Standortes ausnahmsweise mal siegreich sein ...

3 mal Andernach Alaaf

Der Kasernenkommandant der Krahnberg-Kaserne

Oberst Leutnant
Helmut Becker





Glanzpunkt im Andernacher Karnevals

In Andernach ist es noch heute eine besondere Pflicht eines jeden Karnevalisten, sich der Musterung durch die Stabsärzte am Karnevalssamstag zu unterziehen.

Der Prinz überprüft die Tauglichkeit jeder Person, die am Rosenmontagszug teilnehmen möchte. Diese jahrelange Tradition hat auch heute noch Bestand.

Ob als Gruppe oder alleine, jeder Narr kann am Rekrutenzug teilnehmen und somit die Bereitschaft zur karnevalistischen Betätigung zeigen. Mit jedem Jahr nimmt die Vielfalt der kostümierten

Rekrutenzug

Gruppen an diesem Umzug zu, sodass dieser zu einem Höhepunkt des Andernacher Karnevals geworden ist, welcher nur noch durch den Rosenmontagszug übertroffen wird.

Auch in diesem Jahr führt der Umzug durch Andernachs Straßen bis zum historischen Marktplatz unserer Vaterstadt.

Dort angekommen werden alle Narren und Teilnehmer der Musterung durch die Stabsärzte Sr. Tolität unterworfen. Wollen wir hoffen, dass auch in diesem Jahr – wie auch in den vergangenen – alle Teilnehmer diese mit Bravur überstehen.



Abmarschzeit:

14. Februar 2015,
14.11 Uhr ab Schützen-
hof-Stadionstraße
Treffen: ab 12.00 Uhr
mit Musik, guter Laune
Essen und Trinken

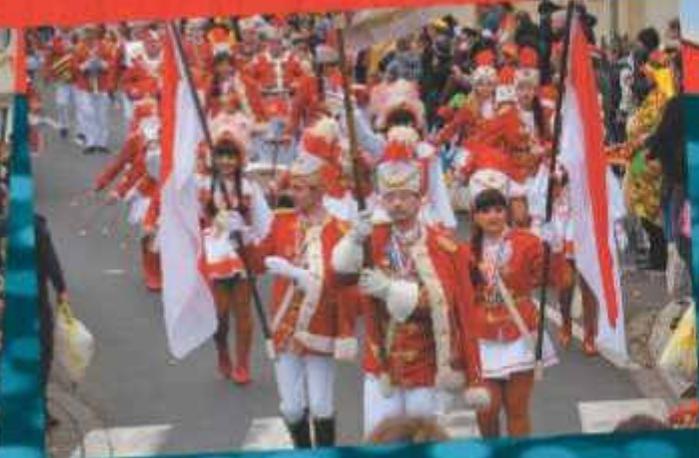


Zugweg:
Schützenhof
Stadionstraße
Schillerring
Kreisel 1
Breitestraße
Kreisel 2
Bahnhofstraße
Obere Wallstraße
Läufstraße
Hochstraße
Kramgasse
Markt





Rosenmontagszug



Die Zugleitung informiert

Aufstellung Rosenmontagszug 2015 ab 13.00 Uhr im Schillerring, Abmarsch 14.11 Uhr

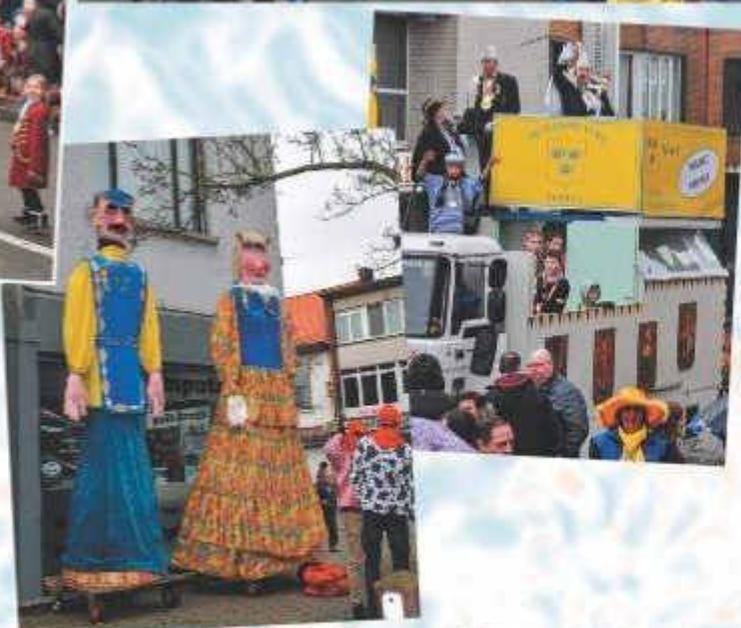
Zugweg: (Änderungen sind kurzfristig möglich)

St. Thomaser-Hohl – Werftstraße – Güntherstr. – Ludwigstr. – Karolinger Str. –
Landsegnung – Koblenzer Str. – Hindenburgwall – Konrad-Adenauer-Allee – Kirchstr.
– Auf der Wick – Friedrichstr. – Bahnhofstr. – Marktplatz – dort erfolgt die Auflösung.

Die Zugaufstellung entnehmen Sie bitte der aktuellen Tagespresse!



Karneval in der Partnerstadt Ekeren



Die Andernacher Wagenbauer



eine starke Gemeinschaft!



Auch in diesem Jahr werden die Andernacher Wagenbauer wieder ihr Bestes geben, um den Rosenmontagszug mit tollen Prunkwagen zu bereichern.

Passend bemerkte Prinz Männe der I beim Richtfest 2014: „Sie sind exzellente Handwerker, doch im Gegensatz zu andern Fachmännern/frauen erschaffen die Andernacher Wagenbauer ihre Werke nur für einen Tag: Den Rosenmontag. Trotzdem sind sie Monate lang bei der Arbeit und opfern viele Stunden ihrer Freizeit und finanzielle Mittel.“



fest wurde schnell ein Hallenfest, auch unser Prinzenpaar in Spe konnte sich von der Feierlaune der Wagenbauer schonmal anstecken lassen. Bis in die frühen Morgenstunden feierten die Wagenbauer ausgelassen ihr Sommer(Hallen)fest!



Aber es macht immer wieder Spaß, und natürlich gehört auch schon etwas Idealismus dazu. Spaß haben die Wagenbauer auch immer bei ihren Festen, wo auch hin und wieder feste gefeiert wird.

Deshalb freuen wir uns natürlich auf unser internes Richtfest ebenso wie auf das offizielle, wo auch ver-

diente Wagenbauer ausgezeichnet werden. Beim Richtfest 2014 erhielt Jan Heikenfeld (De Dötze) die Festausschußspange, sowie Sandra Oberfrank (Tavernenhasen) das Verdienstkreuz des Festausschusses für besondere Verdienste als aktive Karnevallisten und Wagenbauer im Andernacher Karneval. Auch in diesem Jahr kann das Richtfest kommen, denn wir werden auch unserem neuen Prinzenpaar wieder tolle Prunkwagen präsentieren können.

Natürlich gab's auch wieder ein Sommerfest, auch wenn Petrus an diesem Tag kein Einsehen hatte mit den Wagenbauern, aber das hat uns die Laune am Feiern nicht genommen. Prompt entschlossen wir uns, in der Halle zu feiern und aus dem Sommer-



Nachwuchs ist bei uns immer willkommen! Gerne kann man bei uns auch mal reinschnuppern.

An dieser Stelle ein Dank an die vielen freiwilligen Helfer die immer als Zugbegleiter für die Sicherheit im Rosenmontagszug sorgen! Auch ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren, die die

Wagenbauer bzw. die einzelnen Gruppen in jedem Jahr unterstützen!

Die Andernacher Wagenbauer wünschen allen Teilnehmer ein tolles Gelingen 2015 und verbleiben mit *drüimol Annenach Alaaf*

Die Wagenbauergruppen:

- Stammtisch Apollo
- Suzuki Team – In diesem Jahr 35 Jahre dabei!
- Stammtisch Bescheid
- Echte Fründe
- De Dötze
- Bermuda Wagenbau
- Annenache Junge
- Tavernenhasen Andernach
- Drei Kreuze Narren Nürrisches Jubiläum 11 Jahre!
- FKG „Freie Karnevals Gruppe“ – Nürrisches Jubiläum 11 Jahre!
- FWG „Freie Wählergruppe“

Weitere Infos zu unseren Gruppen sowie Ansprechpartner gibt es auf der gemeinsamen Internetseite der Wagenbauer:
<http://andernacher-wagenbauer.de>
Kontakt: info@andernacher-wagenbauer.de

Rathauserstürmung am 15.11.2014 um 11 Uhr 11

Auch in diesem Jahr wurde wieder pünktlich um 11:11 Uhr erfolgreich das historische Rathaus gestürmt. Bei bewölktem aber trockenem Wetter marschierte um Punkt 11:11 Uhr die närrische Streitmacht mit der musikalischen Begleitung der Musik- und Spielmannszüge auf dem Platz vor dem historischen Rathaus auf.

Wie auch im vergangenen Jahr wurden die Karnevalisten von der Schlafmütze, Dieter Scharnbach „Et Dietsche vom Rhein“, darauf hingewiesen, dass sie wieder einmal viel zu spät dran sind und das der 11.11 bereits am vergangenen Dienstag gewesen ist.

Da von der Stadtspitze, dem Oberbürgermeister, dem Bürgermeister und den drei Beigeordneten nichts zu sehen war, befahl als stellvertretender Stadtkommandant der Kommandant der Blauen Funken Hans-Peter Klein, das Rathaus zu stürmen. Unbeirrt zogen die Kommandanten und Kommandeure, der Festausschusspräsident, die Frau Obermöhn und die Gerak-Präsidentin mit gezückten Säbeln ins Rathaus ein. Kurze Zeit später



wurde dort die Stadtspitze gefangen genommen und aus dem historischen Rathaus herausgeführt.

Festausschusspräsident Lutz Schnitzendöbel eröffnete freudestrahlend die neue Session 2014/2015 und wies darauf hin, dass 2016 die Andernacher Faasenacht ihr 600-jähriges Jubiläum feiert und dass diese Session

eine Einstimmung auf das große Jubiläum ist. Aus diesem Grund steht die Andernacher Faasenacht unter dem Motto: „Andernach startet durch ...“

Der Präsident des Festausschusses bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Helfern, der Polizei, der Feuerwehr, dem Deutschen Roten Kreuz, dem THW, der DLRG und bei den Mitarbeitern der Stadtverwaltung. Durch sie wird es den Karnevalisten erst ermöglicht, die Andernacher Faasenacht zu feiern. Weiter bedankte sich Lutz Schnitzendöbel bei dem Prinzenpaar 2014, Prinz Männe und Prinzessin Haike sowie dem gesamten Hofstaat für eine tolle Session. Sie haben unsere Vaterstadt würdig vertreten und einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Im Anschluss wünscht Oberbürgermeister Achim Hütten den Karnevalisten ein gutes Gelingen und eine schöne Session 2014/2015. Auch die Kommandanten und Komman-



deure, die Frau Obermöhn und die Gerak-Präsidentin bedanken sich für eine wundervolle Session 2013/2014 und wünschen allen Närrinnen und Narren viel Spaß in der neuen Session 2014/2015.

Am Ende der Veranstaltung sorgen die Musik- und Spielmannszüge der Blauen Funken, der Rot-Weißen Husaren und der Prinzengarde sowie die Altstadt-Rebellen für die Musik. Für das leibliche Wohl der Andernacher Karnevalisten und Zuschauer wurden auf dem Vorplatz des historischen Rathauses Erbsensuppe sowie Getränke zum Preis von einem Euro ausgegeben und so der Auftakt der neuen Session gefeiert.

Möhnengesellschaft

Ewig Jung 1948 Andernach



*Liebe Närrinnen und Narren,
liebe Freunde und Gönner
der Möhnengesellschaft Ewig Jung,*

zum nunmehr 11. Mal begrüße ich Sie in meiner Funktion als Obermöhn mit einem „dreimool Annenach Alaaf“. Wir freuen uns auf die Session 2015 und möchten getreu unserem Motto „Griesgram und Muckertum mit Spaß an der Freud aus den Herzen der Menschen vertreiben“ mit Ihnen Fasenacht feiern. Unsere Freude und unser Spaß am rheinischen Karneval gibt uns immer wieder frischen Lebensmut und lässt uns für ein paar Stunden Sorgen und Hektik des Alltags vergessen. Wir, die Möhnengesellschaft Ewig Jung leben und lieben die Andernacher Fasenacht

und freuen uns Sie am Dienstag, den 3.2.2015 zu unserer traditionellen Möhnesitzung in der Mittelreinhalle begrüßen zu können. Unsere Aktiven haben sich wieder von ihren vielen Ideen leiten lassen und sind voller Vorfreude, diese Ihnen präsentieren zu dürfen!

Wir freuen uns auf eine tolle Session!

Es grüßt von Herzen

Eure

Ingeborg Ludwig-Kraemer

Ingeborg Ludwig-Kraemer
Obermöhn



Wir stellen vor:

Der Vorstand der Möhnen Ewig Jung



„Möhnen sind für mich eine Herzensangelegenheit und ich möchte mit meinem Wirken Freude weitergeben. Ich kenne den Verein seit vielen Jahren, lange Jahre als Trainerin des Kinderballetts und Gründerin des Nachwuchsballt. Aus diesem Grund liegt mir die Förderung der Jugend sehr am Herzen.“

Obermöhn Ingeborg Ludwig-Kraemer

Seit nunmehr 25 Jahren ist sie aktives Mitglied der Möhnen und seitdem Tänzerin bei den Schööonstehern. Vor 23 Jahren wurde sie als Beisitzerin in den Vorstand gewählt, wenige Jahre später zweite Schriftführerin. 6 Jahre begleitete sie das Amt der Vizemöhn und seit mittlerweile 11 Jahren ist sie die Obermöhn. Vor 3 Jahren wurde die Sketchgruppe gegründet der sie von Anfang an angehört.





← Geschäftsführerin Valeska Ludwig-Leinen

Wie sollte es anders kommen? Vor 25 Jahre nahm die „Tant“ sie mit zu den Möhnen. Erst ging es nur am Rosenmontag mit. Dann war sie auch schon Mitglied des neu gegründeten Nachwuchsballetts. Nebenher half sie gerne Thea Weiler bei den Vorbereitungen zum Kartenvorverkauf. Vor 17 Jahren wurde sie als jüngstes Mitglied des Vorstands zur stellvertretenden Schriftführerin gewählt und seit nunmehr 11 Jahren hat sie das Amt der Geschäftsführerin inne.

Den Schööönstehern gehört sie seit ebenfalls 17 Jahren an. „Das Erbgut war die Voraussetzung und der Spaß am Karneval hat sein Übriges getan.“

Vizemöhn Petra Thelen

Sie ist seit 15 Jahren aktiv im Verein dabei. Zunächst als Tänzerin bei den Schööönstehern, bei denen sie zur Zeit eine Auszeit nimmt. Seit 9 Jahren gehört sie dem Vorstand an. Als erstes begleitete sie das Amt der Kassiererin und wurde schließlich Vizemöhn. „Ich bin aus Überzeugung und Spaß an der Freud dabei.“

← Stellv. Geschäftsführerin Alexandra Blasweiler

Vor 17 Jahren stand Alex bereits mit der Tanzgruppe Firedancer auf der Bühne. Das hat ihr immer viel Spaß gemacht. Aus gesundheitlichen Gründen musste sie das Tanzen aufgeben, steht den Firedancern aber weiterhin als Betreuerin zur Verfügung. In den Vorstand wurde sie vor 6 Jahren gewählt und führt das Amt der stellv. Geschäftsführerin aus. „Es macht mir alles sehr viel Spaß.“

Kassiererin Birgit Freitag

Immer schon mit dem Bazillus Karnevalis infiziert ist sie vor 4 Jahren zu den Möhnen gekommen. Erst als tanzendes Mitglied bei den Schööönstehern, dann wählte man sie vor 3 Jahren in das Amt der Kassiererin welches sie mit viel Engagement ausführt. Vor 2 Jahren ist dann aus einer Laune heraus „Frau Butterweck“ geboren worden und ihr erster Auftritt auf der großen Bühne war ein voller Erfolg. Auch in diesem Jahr dürfen wir uns wieder freuen auf die Erlebnisse in ihrem Leben.

← Leiterin der Fidelitas Martina Bortscheller

Seit 2001 ist sie Mitglied der Möhnen. Zuerst nur passiv, um die Arbeit der Frauen im Karneval zu unterstützen. Bis eines Tages Helga Sollfrank auf die Idee kam sie ins kalte Wasser zu schubsen, um die Position der Sitzungspräsidentin zu übernehmen. Die anfänglichen Magenschmerzen wandelten sich schnell in riesen Spaß, so dass sie stolz darauf ist die tollen Ergebnisse und Ideen auf der Sitzung moderieren zu dürfen. „Eins kann ich euch versprechen: Es wird wieder schön, 3 mal Alaaf Eure Badmöööhn“

Stellv. Kassiererin Helga Sollfrank

Weil sie gerne tanzt ist sie 1998 den Möhnen beigetreten. Die Schööönsteher hatten es ihr angetan, hier wurde sie auch schnell zur Gruppenleiterin gewählt und führte diese Funktion auch bis zu diesem Jahr aus. Vor 6 Jahren wurde sie dann in den Vorstand als zweite Kassiererin gewählt. Dieses Amt führt sie sehr gewissenhaft und akribisch aus. „Die Arbeit im Verein macht mir immer noch Spaß“



Jubiläum

Um den 66. Geburtstag der Möhnengesellschaft Ewig Jung zu feiern, wurde in der schönen Ambiente des Casinos mit vielen Gästen bis in den frühen Morgen in den Mai getanzt. 66 ist ein närrischer Geburtstag den es zu feiern gilt. Das kann man auf vielfältige Art und Weise tun. Warum also nicht ungezwungen in lockerer Atmosphäre einen schönen Abend verbringen, von dem jeder, sowohl die Gäste als auch die Gastgeber, etwas haben?

Pünktlich um 19.00 Uhr öffneten sich die Türen und jeder Gast wurde akribisch von den beiden Herren der Security überprüft ob verbotene Gegenstände eingeschmuggelt werden. Einige bemerkten erst viel später, dass es sich hierbei um zwei Comedians handelte die noch für manche lustige Einlagen an diesem Abend sorgen sollten.

Das Essen wurde durch schöne Dinner-Musik von Kai Adorf und seiner Band untermauert. Anschließend dauerte es nicht lange bis die Tanzbeine geschwungen wurden. Der Tanzregen fand lediglich eine kurze Unterbrechung, um das Jubiläums-Höhenfeuerwerk bewundern zu können. Danach wurde nur noch getanzt und gelacht,

einfach gemeinsam gefeiert. Das Wetter ließ es zu, dass man auch gemütlich draußen sitzen konnte. Zur Musik von DJ Dirk Spurzem tanzten viele bis in die frühen Morgenstunden. Vielleicht gibt es ja eine Wiederholung im nächsten Jahr.



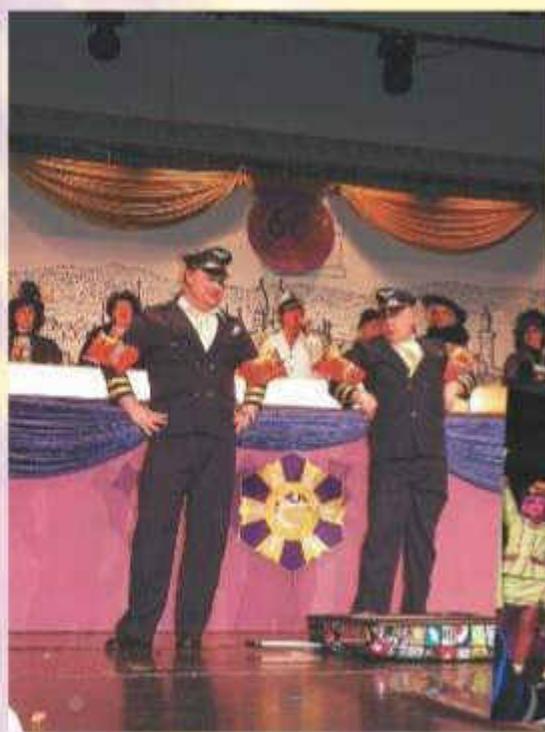
Möhnenmänner

Auch in dieser Session sind die Möhnenmänner wieder am Start. Unter den Trainerinnen Mona Kossmann und Marina Steil ist man schon fleißig am trainieren und geht bereits in die 14. Session.

Unter welchem Motto das Männerballett auf der Möhnensitzung auftritt, wird natürlich noch nicht verraten. Nur so viel sei gesagt, es geht in die 70er Jahre. Also lasst Euch überraschen.

Im vorigen Jahr rockten die Möhnenmänner die Halle mit einem Queen Medley, der den Saal zum toben gebracht hat.

Aktuell besteht die Tanzgruppe aus 15 Personen. Geprobt wird jeweils donnerstags um 20 Uhr in der Rhein Mosel Fachklinik.



Die Tanzgruppen der Möhnen

- **Möhnenhüpfer** (von 2-9 Jahren)
Training jeweils Mittwochs 17:00 Uhr
Gymnastikhalle Berufsschule
- **Youngstars** (von 10 bis 17 Jahren)
Training jeweils Donnerstags
Berufsschule
- **Firedancer** (ab 18 Jahren)
Training jeweils Dienstags 20:00 Uhr
Gymnastikhalle RMF
- **Schöönsteher** (ab 18 Jahren)
Training jeweils Montags (Berufsschule) 19:00 Uhr
und Freitags (Gymstikhalle BVS) 20:00
- **Möhnenmänner** (ab 18 Jahren)
Training jeweils Donnerstags 20:00 Uhr
RMF

Wer Lust hat dabei zu sein schaut einfach mal vorbei oder meldet sich telefonisch (46388) oder per Mail (moehnen-andernach@gmx.de) bei uns.



Rot-Weiße Husaren

Andernacher Karnevalsgesellschaft von 1953



*Liebe Husarenfamilie,
Freunde und Gönner*

seit 599 Jahren genießen wir nachweislich die „fünfte Jahreszeit“ in unserer schönen Vaterstadt am Rhein. Gemeinsam mit den Schwesternkorps, den Möhnen

und der GERAK, haben die Husaren seit 1953 daran mitgewirkt und wollen dies auch weiterhin tun. Ein herzliches Dankeschön an alle Annenacher und Herjelaafene, die durch ihren selbstlosen Einsatz unser Brauchtum bis heute pflegen und unterstützen.

An dieser Stelle möchte ich es nicht versäumen, dem Prinzenpaar 2014 aus den Reihen der Prinzengarde mit seinem gesamten Hofstaat für die wunderbare Session, die sie uns beschert haben, herzlichst zu danken.

Karneval in Andernach? Das sind farbige und abwechslungsreiche Uniformen und Kostüme; das sind die Sitzungen, die in unnachahmlicher Weise unterhalten und das ist ein immer wieder fantastischer Rosenmontagsumzug. Karneval in Andernach? Feiern wir ihn miteinander in einer der absoluten Hochburgen am Rhein!

Es ist mir ein Herzenswunsch und gleichzeitig an Sie, liebe Leser, eine Aufforderung: Unterstützen Sie uns und unsere Mitstreiter, vergessen Sie für einige Zeit die Alltagsorgen beim Besuch unserer Veranstaltungen, damit unser schönes Brauchtum seinen Fortbestand hat und auch nachfolgende Generationen ausgelassen Karneval feiern wollen und können.

2015 haben die Rot-Weißen-Husaren die große Freude und Ehre, zum fünfzehnten Male ein Prinzenpaar aus den eigenen Reihen stellen zu dürfen.



Ich möchte Prinz Michael I. und seiner Lieblichkeit, Claudia II., zwei langjährigen und verdienten Mitgliedern unseres Korps, viel Spaß und Glück für die kommende Session wünschen. Möge alles so werden, wie Ihr Euch das vorgestellt habt.

Verbreitet Spaß und Freud', wo Ihr auftrittet.

Wir als euer Korps und – ich bin da sehr zuversichtlich – alle Annenacher Jecken werden Euch dabei unterstützen.

Also liebe Närrinnen und Narren: Lasst uns zusammen ausgelassen Annenacher Faasen-acht feiern.

Es grüßt Sie recht herzlich mit

Dreimal Annenach Alaaf

Ihr

Manfred Schmid
Stadtkommandant und
Kommandeur der Rot-Weißen Husaren
1953 e.V. Andernach



Mystisch, in die Tiefen der Unterwelt abgetaucht, präsentierte sich das Showballett 2014. Mit düsteren Mienen, beinahe unheimlich, tanzten zwanzig in schwarz, rot und gold schimmernden Kostümen gekleidete Mädels durch die Mittelrheinhalle. Die sonst immer Spaß verbreitende Gruppe bot mit diesem Tanz eine ganz neue Facette ihres Könnens, ohne jedoch ihren Stil zu verlieren. Für die kommende Session wird sich das eingespielte Team mit Sicherheit wieder etwas Außergewöhnliches einfallen lassen. Seien Sie gespannt!

Jetzt geht's App!

Die Rot-Weißen-Husaren Andernach kann man sich auch als App auf sein Smartphone holen. Aktueller kann man Informationen zum Verein, zu Veranstaltungen und Proben nicht erhalten.



11 Jahre Kostümgruppe

2015



Ein Jahr für den Musikzug



Unser Musikzug bei den Proben, bei der Eröffnung am 16.11.2013 und bei unserer Sitzung am 15.02.2014.



Impressionen vom Südstadtfest 2014

Am 26.07.2014 und 27.07.2014 fand unser 35. Südstadtfest auf dem Schulhof der Grundschule St. Stephan statt. Viele Freiwillige, befreundete Vereine aber in der Hauptsache unsere treuen und neuen Gäste sorgten dafür, dass diese Veranstaltung wieder einmal ein voller Erfolg war.

Leider können wir hier nur einen kleinen Eindruck davon vermitteln, was das Südstadtfest ausmacht. Neugierig geworden? Dann schauen Sie doch in diesem Jahr vorbei, wenn am 25.07.2015 die Tore zum 36. Südstadtfest öffnen.



Impressionen von den Weckenbläsern



Auch als Weckenbläser schwächelt der eine oder andere beim Frühstück bei der Regimentstochter mitten in der Nacht.

Eine kurze Pause muss auch mal sein!



Kein normaler Andernacher Siebenschläfer wäre hier schon wach, aber die Weckenbläser kämpfen sich durch die frühen Morgenstunden!



Da fragt sich der Weckenbläser: „Ist er wirklich wach“?



Die Dankbarkeit des Geweckten spiegelt sich oft in der Größe des Trinkgefäßes!



Und „Prinzess“ wurden auch besucht!



So begrüßt man die aufgehende Sonne!



Die Majorettes sind als Gruppe dem Musikzug angegliedert und unterstützen diesen bei den Auftritten. Sie wurden vor über 40 Jahren gegründet und erfreuen sich bei den Husaren ungebremster Beliebtheit.

Für viele weibliche Husaren war es der Beginn ihrer Tätigkeiten im Verein. Sogar ein Junge gehörte in der langen Tradition zur Gruppe.

Unzählige Freundschaften entstanden und haben bei vielen, heute Erwachsenen, noch Bestand.

Ob mit dem klassischen Twirlingstab oder mit dem moderneren Leuchtstab, das Drehen erfordert einiges an Übung.

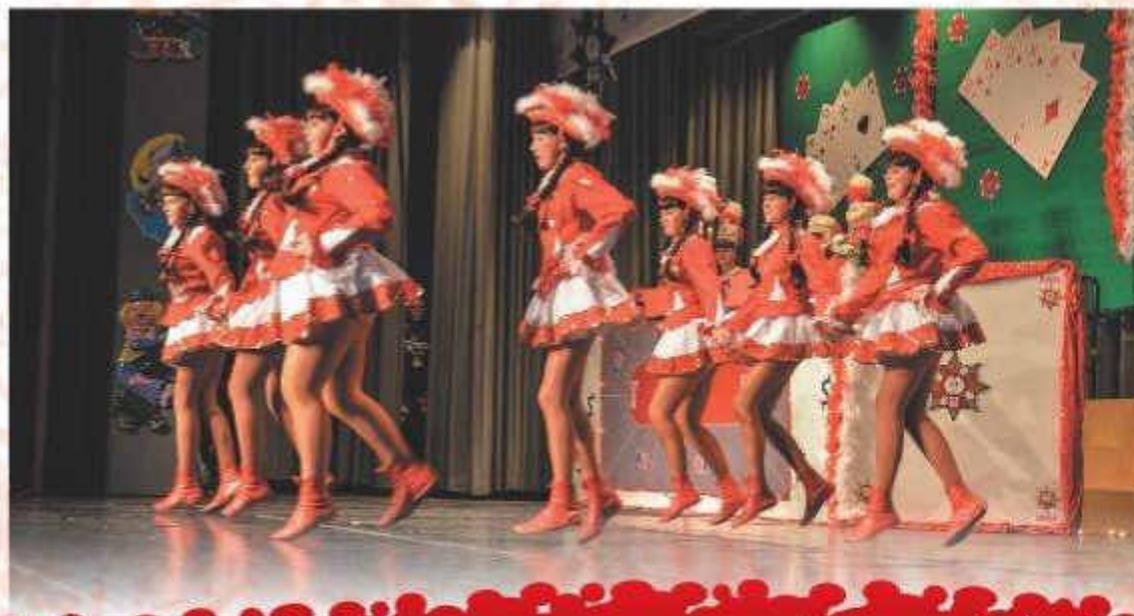
Patrizia Krüg und Silke Schäfer leiten diese Gruppe an Mädeln und jungen Damen und proben sonntags in der Turnhalle der Grundschule St. Stephan, damit bei den Umzügen und auf der großen Bühne der Mittelrhein-Halle immer wieder neue Nummern gezeigt werden können.

Nach der Session ist vor der Session!

Wie in jedem Jahr wird uns das Gardeballett auch 2015 mit einem traditionellen Gardetanz – gemischt mit moderner Musik – erfreuen. Man kann sicherlich behaupten, dass der Auftritt unseres Gardeballetts zu den Höhepunkten der Sitzung gehört.

Ihr Applaus ist der Lohn der elf Tänzerinnen der Gruppe für ein Jahr Disziplin, Eifer und Engagement auf den Proben.

Wer Lust hat mitzumachen ist herzlich eingeladen. Weitere Informationen erhält man auf der Homepage der Rot-Weißen Husaren www.rot-weiße-husaren.de unter der Rubrik „Gruppen“.



Erster Hausball in der Taubentränke



Als bekannt wurde, dass im Jahre 2014 der Hexenkessel als Karnevalsveranstaltung am Schwerdonnerstag nicht stattfindet, dachten sich Lieselotte Möller und Michael Klemmer, dass statt dessen für die Jecken der Südstadt eine andere Veranstaltung stattfinden müsse.

Nach Rücksprache mit Karina Marchetti, der Vereinswirtin der Rot-Weißen-Husaren, und Manfred Schmid, dem Kommandeur der Husaren, wurde beschlossen: Wir führen einen Hausball in der Taubentränke durch!

Schon zu Beginn der Veranstaltung konnte man feststellen: „Das Haus ist voll und die Stimmung prächtig!“

Kurz nach der Begrüßung durch Lotte Möller, die durch den Abend führte, erfolgte schon der Besuch des Prinzenpaares. Männe I. und Haike I. wurden stürmisch begrüßt und gefeiert. Nachdem ein wahrer Ordensregen auf die Jeckenschar herabregnete, musste das Prinzenpaar wegen wichtiger Regierungsgeschäfte die Veranstaltung leider viel zu früh verlassen.

Wenig später erfolgte die Prämierung von Kostümen.

Die Stimmung war kaum zu übertreffen. Dies lag sicherlich auch an der Musikauswahl, die Heribert Bersch als DJ an diesem Abend traf. Karina und Brigitte versorgten die Gäste auf das Beste, sodass der Nachschub an Getränken aller Art zu jedem Zeitpunkt gesichert war.

Die Verantwortlichen stellten fest, dass dies nicht die letzte Veranstaltung in dieser Art war. Der Hausball Taubentränke 2015 kann kommen!

Auch in diesem Jahr hieß es für die Kinder und Jugendlichen der Rot-Weißen-Husaren Andernach: „Auf geht's ins Zeltlager!“ Dieses sollte unter dem Motto *Husarenschungelcamp* stehen.

Angekommen in Urbach ging es zunächst zur Zimmeraufteilung. Dann wurde sich erst einmal ein bisschen kennengelernt beim Fußball, Tischtennis oder Fangen spielen. Nach dem Essen wurde das Camp dann in vier bunt gemischte Dschungel-Gruppen eingeteilt. In diesen Gruppen sollten dann ab Samstag die schwierigen Aufgaben bestritten werden.

Nach ein paar runden Völkerball zum warm werden hieß es dann auch schon fertig machen für die Nachtwanderung.

Gleich morgens nach dem Frühstück ging es dann los mit den ersten Teamherausforderungen. Es wurden Fragen beantwortet, Hulla Hupp geschwungen, durch Netze geklettert, die Slagline überquert, die Plane gedreht, der Zollstock abgelegt und am Baum geklettert um möglichst viele Sterne für das Team zu erlangen. Es rückte die Siegerehrung nahe und es wurde das Campkönig Team gewählt.

Jugendlager der Rot-Weißen-Husaren



Nach einer für manchen sehr langen Nacht wurden am Sonntag Gemeinschaftsspiele an der frischen Luft angeboten. Und es war hoher Besuch angekündigt. Der Kommandeur Manfred Schmid und Geschäftsführer Carsten Meyer ließen es sich nicht nehmen die Kinder zu besuchen.

Zuhause angekommen waren alle Kinder sehr traurig und wollen doch nächstes Jahr lieber eine Ganze Woche statt nur von Freitag bis Sonntag ins Zeltlager fahren.

Neues vom Husarenstammtisch

Der Reigen der Veranstaltungen begann mit unserem in 2014 erstmalig am Schwerdonnerstag stattfindenden Fastnachtstreffen. Wir trafen uns im Stammlokal des Husarenstammtisches, der Gaststätte „Jägerhof“.

Unsere Vortragenden gaben wieder ihr Bestes und dies wurde durch unseren überraschend erschienenen Kommandeur der Rot-Weißen-Husaren, Manfred Schmid, mit dem Sessionsorden 2014 honoriert.

Anfang Juli besuchten wir das Karnevalsmuseum von Markus Topp, „Annener Fasenachts Kladderadatsch“. War das interessant! Man schwelgte nur noch in Erinnerungen. „Je näh, wäste noch!“ und „Suu wor datt fröhe“ war immer wieder zu hören. „Doll, watt der Markus un' säi Männer do fäddisch jebraacht hann!“ Hier noch einmal ein „Herzliches Dankeschön!“ an Markus Topp und seine Mannschaft für das, was sie dort in der Aktienstraße 12 auf die Beine gestellt haben! Das Museum ist für alle Interessierten an jedem ersten Samstag im Monat (Außer an Feiertagen) von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet.

Der Husaren-Stammtisch freut sich schon auf das Jahr 2015, in dem die Rot-Weißen-Husaren das Andernacher Prinzenpaar stellen. Wir wünschen unserem Prinz, seiner Prinzessin sowie dem gesamten Hofstaat viel Erfolg und Spaß an der Freud!



Närrisches Grußwort

Sr. Tollität Prinz Michael I.

„Der Pröb von der Kostümgrupp“

*Liebe Närrinnen und Narren,
Ihr Jecke von Annenach und runderüm!
Morje zesamme!*

Die fünfte Jahreszeit, die schönste und fröhlichste von allen, hat begonnen.

Ich freue mich sehr, dass mir die große Ehre zuteil wurde, als Prinz Michael I. „Der Pröb von der Kostümgrupp“, das diesjährige Narrenschiff durch die Wogen des Frohsinns und der Heiterkeit steuern zu dürfen. Zusammen mit meiner Prinzessin Claudia II. „Der strahlende Stern von Südernach“, und dem gesamten Hofstaat habe ich mir vorgenommen, schlechte Laune, Muckertum und Griesgram aus der Stadt zu vertreiben.

Die Erhaltung unseres rheinischen Brauchtums Karneval ist uns wichtig. Wir freuen uns jetzt schon darauf, uns da wo gelacht wird wohlfühlen zu dürfen.

Ich danke dem stolzen Korps der Rot-Weißen Husaren für das Vertrauen, daß sie mir, meiner Prinzessin und dem gesamten Hofstaat entgegengebracht haben.

Ein besonderer Gruß gilt unseren Stadtvätern, dem Festausschuß, den stolzen Korps, den liebreizenden Möhnen, der GERAK, den Partnerstädten und allen, die uns vor und hinter den Kulissen helfend zur Hand gehen.

Ich rufe allen zu: „Unterstützt uns und unser tolles rheinisches Brauchtum wo Ihr nur könnt, besucht die Veranstaltungen, vergesst den Alltag!“

Wir möchten mit Euch, getreu unserem Motto:

*„Enn Pappnas im Jesicht
misch noch lang käine Jeck.
Wenn Frohsinn
nett von Häzze kümmt,
hätt Faasenacht käine Zweck!“*
eine tolle Zeit verbringen.

Dräimol Annenach Alaaf!

Euer Prinz Michael I.

„Der Pröb von der Kostümgrupp“



Närrische Verordnung 2015

- §1 Alle Macht, auch die des OB und des Bürgermeisters, geht ab dem heutigen Tag auf seine Tollität und vertretungsweise auf ihre Lieblichkeit über. Die Verantwortung für närrische Fehlentscheidungen tragen jedoch auch weiterhin der Oberbürgermeister, der Bürgermeister und – ganz klar – der Stadtrat als Generalschuldiger.
- §2 Alle Häuser und Straßen sind mit bunten Luftschlangen, Luftballons, Fahnen und anderem Gedöns prachtvoll zu schmücken.
- §3 Frauen, die einem männlichen Munde den Kuss verweigern, werden bis Aschermittwoch zu Stubenarrest und zum Bier holen verbannt.
- §4 Vernimmt ein närrischer Untertan Klänge rheinischer Musik, hat dieser sich sofort weitere Jecken zu suchen (Egal ob Annernacher oder Herjelaafene), sich einzuhaken und seinen Körper in Schunkelbewegungen zu versetzen. Zuwiderhandlungen oder Verweigerung wird mit striktem Alkoholverbot bis Aschermittwoch bestraft!
- §5 Die Polizeistunde wird aufgehoben. Vor Tagesanbruch hat sich niemand nach Hause zu bewegen. Zur Sicherheit sind scharfe Häuserecken und sonstige markante Punkte mit Polsterungen zu versehen, damit das Verletzungsrisiko minimiert wird.
- §6 Jeder hat sämtliche Karnevalsveranstaltungen zu besuchen. Wer sich dem widersetzt, wird nach Neuwied verbannt!
- §7 Banken bleiben Tag und Nacht geöffnet, damit den Narren das Geld nicht ausgeht. Im Gegenzug bleibt die Stadtkasse bis Aschermittwoch geschlossen, damit keine Steuern gezahlt werden können.
- §8 Es muss jedem Jecken in Fleisch und Blut übergehen, beim Sichten des Hofstaates zumindest ein „Oh, watt seid Ihr schön!“ in Alaaf-Lautstärke von sich zu geben!
- §9 Uniformierte und Kostümierte werden ab sofort bis Aschermittwoch in allen Gaststätten bevorzugt.
- §10 Arbeitgeber haben Ihre Mitarbeiter für die Teilnahme an jedweder närrischen Veranstaltung freizustellen.
- §11 Die Politessen haben ab heute, anstatt Protokolle, Biergutscheine zu vergeben, die in jeder Gaststätte eingelöst werden können. Die Kosten hierfür trägt die Stadtkasse. Eine Prüfung der Umsetzung dieses Paragraphs erfolgt am Aschermittwoch!
- Gegeben und verkündet am Tage der Proklamation
Se. Tollität Prinz Michael I. „Der Pröb von der Kostümgrupp“



Kabinettsbeschluss

Das närrische Ministerium Sr. Tollität Prinz Michael I. „Der Pröb von der Kostümgruppe“ gibt bekannt und durch allerhöchsten Kabinettsbeschluss werden ernannt:

Zum höchstpersönlichen Adjutanten Sr. Tollität, der Major der Stadtsoldaten Thomas Kreck.

Zur höchstpersönlichen Adjutantinnen ihrer Lieblichkeit, der Oberleutnant der Prinzengarde Manuela Bläser.

Zur höchstpersönlichen Adjutantinnen des gesamten Hofstaates, der Hauptmann der Blauen Funken Ira Bräuer, und der Adjutant Fähnrich der Rot Weißen Husaren David Rehm.

Närrischer Lebenslauf

Seine Tollität Prinz Michael I.

„Der Prob von der Kostümgrupp“ (Michael Klemmer)



Als kleiner Panz stand ich bei jeder Proklamation auf dem Marktplatz und am Rande eines jeden Rosenmontagszuges und wusste: „Äimol wüürste Prinz!“

16-jährig erlernte ich dann den Beruf des Binnenschiffers. In dieser Zeit war ich zwar mit Herzen Südernacher, konnte aber wegen der langen und unregelmäßigen Abwesenheitszeiten nicht aktiv am Karnevalsgeschehen teilnehmen.

Ab Ende 1983 ging ich dann für zwölf Jahre zur Bundeswehr und wurde Anfang 1984 in Koblenz stationiert. Damit war es endlich Zeit, ernst zu machen und ins Korps der Rot-Weißen-Husaren einzutreten. Für einen Zeitraum von zwanzig Jahren war ich dann Mitglied im Musikzug, wo ich zunächst die Landsknechttrummel und später dann die Rührtrommel spielte.

In dieser Zeit ging ich nicht zur Probe sondern „uff die Prob“; woher der Spitzname Prob stammt. Nebenbei stand ich mehrere Jahre als „OTTO“ auf der Bühne der Rot-Weißen-Husaren. Zehn Jahre (1988 bis 1996 und dann noch einmal 2013) als Sitzungspuddel sollten auch erwähnt werden. Und viele Jahre Männerballett sind unvergessen. In der Kostümgruppe bin ich seit 2007 aktiv. Hier beteiligte ich mich an Auftritten wie Sister Act, der Hitparade und auch Thriller.

Und jetzt ist es soweit. Endlich erfüllt sich – mit der richtigen Lieblichkeit an meiner Seite – mein Kindertraum!

Ab sofort wird mein Motto: „En Pappnas' im Jesicht mischt noch lang' käine Jeck! Wenn Frohsinn nett von Häzze kümmt, hätt Faasenacht käine Zweck!“ unter die Leute getragen! Ich bin stolz darauf in diesem Jahr als Prinz die Andernacher Narrenschar anführen zu dürfen!

Ach ja! Eines wäre mir noch wichtig: Den Teil meines Ordens, der einen Stern darstellt, widme ich meinem Freund Günter Ruppert, der meiner Frau zwar keinen Stern vom Himmel holte aber zumindest – mit ein klein wenig konstruierender Hilfe meinerseits – einen an die Hauswand zauberte. Danke und Kopf hoch, mein Freund!!!

Die beiden Husaren haben wir wegen unserer langjährigen Zugehörigkeit zum Musikzug als Zeichen unserer Verbundenheit gewählt. Die beiden Masken symbolisieren unser aktuelles Betätigungsfeld, die Kostümgruppe der Rot-Weißen Husaren.

Ihre Lieblichkeit Claudia III.

„Der strahlende Stern von Südernach“ (Claudia Klemmer)

Ich bin wahrscheinlich die einzige Person, die jemals ohne Mitglied zu sein die Rot-Weißen-Husaren in einem Festzug repräsentieren durfte. Im Jahr 1985 verstärkte ich – als ich meine Ferien in Andernach verbrachte – in Gladenbach die Fahngruppe.

Im Sauerland aufgewachsen, zog ich 1986 nach Andernach um. Was Karneval bedeutet, war mir zu diesem Zeitpunkt noch nicht klar. Trotzdem meldete ich mich im Korps der Rot-Weißen-Husaren an. 1987 wechselte ich dann von der Fahngruppe zu den Landsknechttrummelern.

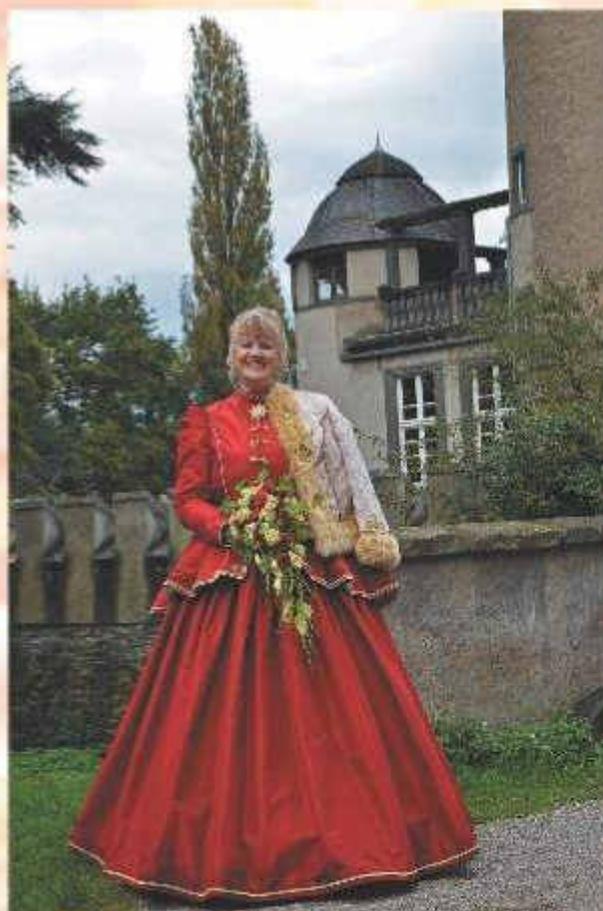
Irgendwann erlebte ich den Karneval nicht mehr nur, sondern begann ihn zu leben und konnte es dann auch nicht mehr verhindern, vom Bazillus Karnevalis angesteckt zu werden. 2007 trat ich dann der Kostümgruppe bei. Es war für mich ein Muss bei den Sitzungsauftritten teilzunehmen.

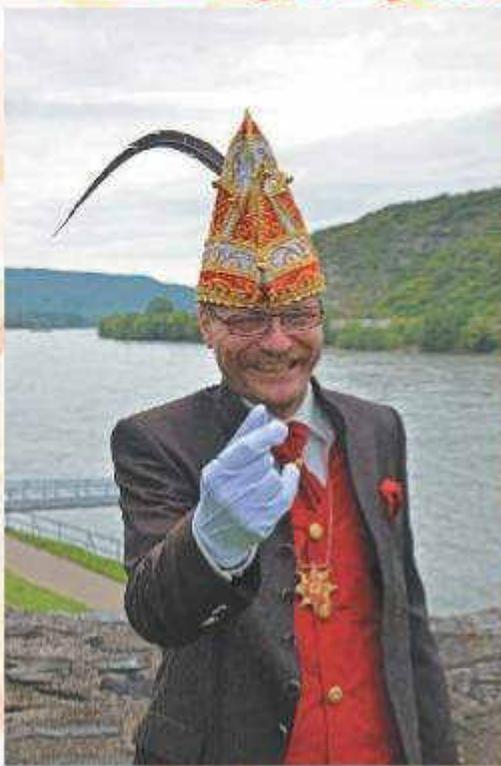
2008 isolierten wir unser Haus. Unser Freund, Günter Ruppert (Er bezeichnete sich zu dem Zeitpunkt gerne als Frauenversther), zauberte mir, als das Verputzen anstand, einen 2,85 Meter großen Stern ans Haus. Er inspirierte mich zu meinem entsprechenden Namensteil. Alles Liebe und Gute, Günter!

2011 wurde ich dann auf der Jahreshauptversammlung zur Schatzmeisterin der Rot-Weißen Husaren gewählt.

Seit dem 27.07.2013 bin ich tatsächlich kein Herjelaafener oder Angespülter mehr, denn ich wurde von Heribert „Molly“ Zins nach alter Tradition mit Rheinwasser und Leutesdorfer Wein jedääft. Jetzt darf ich endlich bei „Kai Woed su schön wie Annenach ...“ mitsingen.

Ich freue mich sehr, mit Michael das Narrenschiff durch die hoffentlich stürmischen Wogen der Heiterkeit steuern zu dürfen. Und allen rufe ich vorab schon mal ein dreifaches „Annenach Alaaf“ zu!





Finanzminister Ernst

„Der fliegende Rheinländer“ (Ernst Wittenberg)

Obwohl in Andernach geboren, wollte ich zunächst vom Karneval recht wenig wissen. Dank meiner Frau Britta wurde ich im Laufe der Zeit mit dem karnevalistischen Bazillus infiziert. Alle nun folgenden Antibiotika-Therapien erwiesen sich als nicht wirksam. So bin ich nun auch ein Teil des Andernacher Narrenvolks.

Dem Rot-Weißen Husaren-Korps trat ich 2001 bei. In der Kostümgruppe bin ich seit 2008 tätig. Auf verschiedenen karnevalistischen Bühnen war ich auch als tanzender Akteur zu sehen.

Als helfende Hand beim Südstädtfest stehe ich dem Verein seit Jahren tatkräftig zur Verfügung und auch beim Hexenkessel war ich einige Jahre tätig.

In einer geselligen Runde wurde ich gefragt, ob ich nicht das Amt des Finanzministers übernehmen möchte. Deshalb stehe ich in dieser Session dem Tollitätenpaar Prinz Michael und Prinzessin Claudia als närrischer Finanzminister zur Verfügung.

Durch meine Hobbys Modellflug und Motorradfahren darf man mich zeitweise auch als fliegenden Rheinländer bezeichnen.

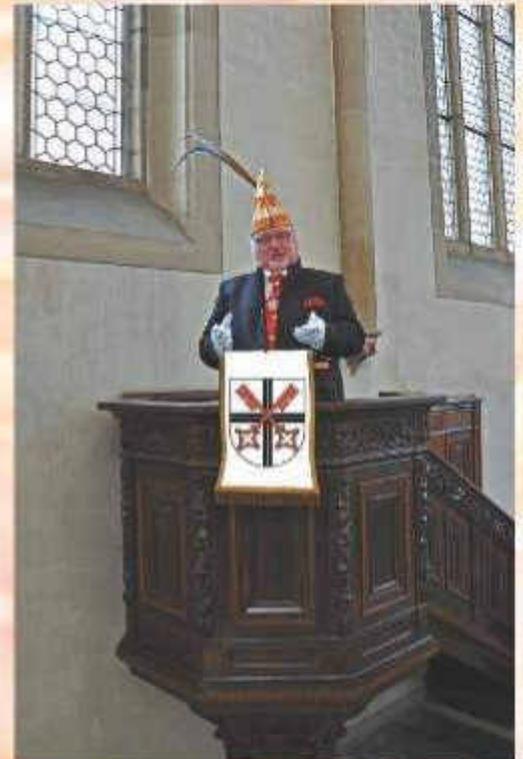
Schau ich in den Himmel, so mag ich wohl denken „Auch aus Flugzeugen dürfte es ruhig Kamelle für die kleinen Narren regnen.“

Kanzler Rolf

„Der dicke Hauptmann von Andernach“ (Rolf Peters)

Seit 1959 bin ich dem Andernacher Karneval verbunden.

Zunächst bis 1968 familienbedingt (ich glaube, dass mein Vater Karl Peters vielen altgedienten Karnevalisten sicherlich noch ein Begriff ist), bei den Blauen Funken. 1983 brachte mir Heribert „Molly“ Zins den Karneval wieder näher.



Im zarten Alter von 35 Jahren trat ich 1986 den Stadtsoldaten bei, nachdem ich vorher schon von 1984 an mit der KC Fiesta beim Wagenbau tätig war.

Seit 1993 bin ich wieder Mitglied bei den Blauen Funken.

Von 1997 bis 2001 war ich Speiß der Andernacher Stadtsoldaten. Von 2004 bis 2007 durfte ich das Amt des Hauptmannes der Stadtsoldaten ausüben.

2005 dann, war es soweit. Als in der Südstadt aufgewachsener und lebender Andernacher gab ich endlich meine Anmeldung beim stolzen Korps der Rot-Weißen-Husaren ab und bin seit dem endlich auch ein Südernacher.

Im Jahr 2009 durfte ich schon einmal einen Hofstaat begleiten. Und das als persönlicher Adjutant von Prinz Markus I. „Et Töppche, der Holzwurm vom Helmwartsturm“.

Und jetzt will ich meinen Freund und Nachbarn Prinz Michael I. „Der Prob von der Kostümgrupp“ als Kanzler bei der Navigation des Andernacher Narrenschiffs unterstützen.

Hofnarr Andreas

„Vom Tatu zum Tattaa“ (Andreas Klemmer)

Genau wie mein älterer Bruder hatte ich noch nicht richtig das Licht der Welt erblickt, da war ich auch schon bei den Südernachern angemeldet.

Früh im Musikzug eingesetzt, trat auch ich mit zehn Jahren der Jugendfeuerwehr bei. Und das Brandbekämpfen in jedweder Form hat mich bis heute nicht losgelassen.

Seit Jahren unterstütze ich die Rot-Weißen Husaren durch Einsatz in einer Bierbude auf dem Südstädtfest und übernehme eine Nachtwache. Um Hilfe beim Aufbau des Grillfestes der Kostümgruppe muss man mich auch nicht lange bitten.

Genau wie Stephan steche ich mit meinem Husaren-Krätzchen deutlich aus dem gelb-roten Mützenmeer der anderen Feuerwehrleute hervor. Und Euere Sicherheit während der Umzüge liegt mir seit Jahren sehr am Herzen.

Es ist schon fast Tradition, dass ich im Rosenmontagszug und auch während des Rekrutenzuges dafür Sorge, dass Euch nix passiert. Brandwache halte ich auf den Prunksitzungen in Andernach. Tolle Sache, das!

In diesem Jahr müsst Ihr Euch während der Veranstaltungen allerdings auf andere verlassen oder gegenseitig ein bisschen auf Euch selbst Acht geben. Denn ...

... ich freue mich auf eine tolle Session!



Verkehrsminister Stephan

„Der Rot-Weiße Floriansjünger“ (Stephan Klemmer)

Ich war noch keine sechs Stunden alt, da war ich auch schon ein Husar!

Und das bin ich bis heute. Während meines Intermezzos im Musikzug verlagerte sich allerdings mein Tätigkeitsfeld und ich trat der Jugendfeuerwehr bei.

Obwohl der Schwerpunkt meiner Interessen beim Schutz unserer alten Heimatstadt liegt, halte ich als einer der wenigen in einem Haufen gelb-rot bemützter Feuerwehrkameraden und auch als Schöffe in der Burgtornachbarschaft mit meinem Krätzchen tapfer die Farben der Rot-Weißen Husaren hoch.

Zudem Sorge ich seit Jahren an der Bühne des Rekrutenzuges und während des Rosenmontagszuges für die Sicherheit von Euch Jecke. Hat bisher auch ganz gut geklappt!



Hofdame Britta

„Der liebe Goldschimmer“
(Britta Wittenberg geb. Hopp)

Geboren wurde ich in Andernach und aufgewachsen bin ich in der Südstadt.

Als Andernacher Mädchen imponierten mir immer die Südernacher. Wenn die Rosenmontag bei uns vorbei marschierten, konnten meine Eltern mich nicht mehr halten. Ich hatte Schmetterlinge im Bauch und musste auf die Straße. Mein besonderes Interesse wurde von der Majoretten-Gruppe geweckt.

1980 war es dann endlich soweit, ich durfte in das Rot-Weiße Korps eintreten. Meine Eltern ließen nicht lange auf sich warten und wurden auch Mitglied. So, begann ich meine karnevalistische Laufbahn bei den Majorettes. Zwölf Jahre war ich aktive Tänzerin im Garde- und Showballett.

Ein besonderer Höhepunkt in meinem Vereinsleben war, als ich 1987 in das Amt der Regimentstochter gewählt wurde und es bereite mir sehr viel Freude dies acht Jahre ausüben zu dürfen.

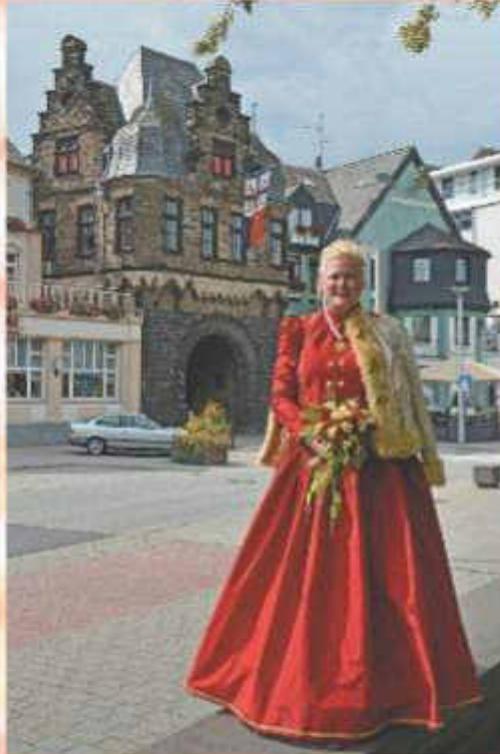
Ein weiterer Höhepunkt folgte, als ich 1995 Hofdame bei Prinz Udo und Prinzessin Inge sein durfte. Das war vor 20 Jahren. Wie die Zeit vergeht.

2000 wurde ich Geschäftsführerin der Rot-Weißen-Husaren und nahm dieses Amt sechs Jahre lang wahr.

In der Kostümgruppe bin ich seit 2008 aktiv. Rückblickend kann ich sagen, mein Herz schlägt immer noch für Rot-Weiß.

Seit 2013 bin ich Geschäftsführerin bei der GERAK. Beruflich bin ich seit 27 Jahren bei einem Andernacher Juwelier tätig.

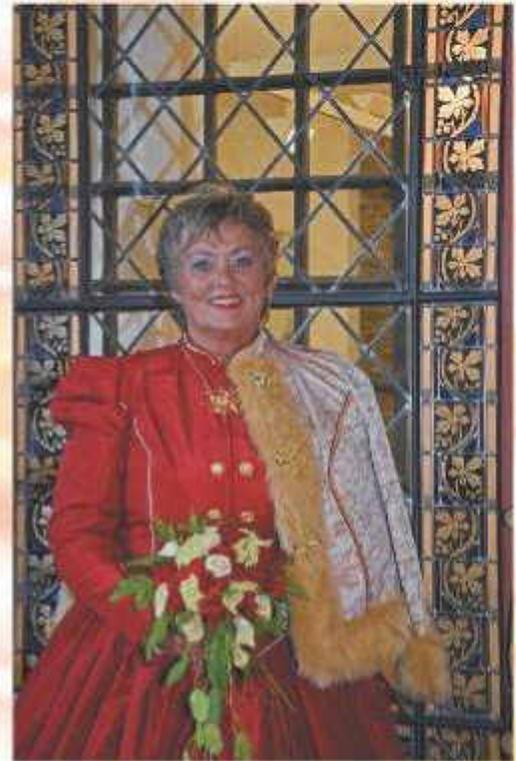
Es ist mir eine ganz besondere Freude, Prinz Michael und Prinzessin Claudia als Hofdame in dieser Session zu unterstützen.



Hofdame Karin

„Et Liebelein vom Altenheim“
(Karin Quirin)

Seit meinem sechzehnten Lebensjahr bin ich Mitglied im stolzen Korps der Rot-Weißen Husaren. Ich konnte einfach nicht anders und musste Majorette werden.



Leider musste ich irgendwann aus beruflichen Gründen diese Funktion aufgeben. Aber es ließ mich nicht los! 2004 war ich Gründungsmitglied der neuen Kostümgruppe der Südernacher. Als Bäckerjungen marschierten wir im Rosenmontagszug mit. Bei allen Sitzungsauftritten der Kostümgruppe konnte man meine grazilen Tanzschritte auf der Bühne bewundern.

Seit 1976 betreue ich als Helferin in der Altenpflege im Altenzentrum St. Stephan ältere Mitmenschen. Daher auch mein Namenszusatz.

Und als geborenes „Klemmersch-Mädche“ ließ ich es mir nicht nehmen im Hofstaat meines Cousins mitzumachen und damit den Klemmer-Anteil auf 50 Prozent des Hofstaates anzuheben.

Und jetzt geht's los. Jetzt rocken wir Andernach.



Page Zoe (Zoe Riedel)

Im Alter von sechs Jahren nötigte ich meine ganze Familie zum Eintritt in die Südernacher. Die Majorettes lockten.

Das alleine genügte mir nicht. Der Ruf des Kinderballetts erreichte mich und irgendwann konnte ich dem nicht mehr widerstehen.

Der bisherige tänzerische Höhepunkt war der Auftritt mit dem Kindertanzpaar im Jahre 2014.

Und jetzt möchte ich einen neuen Höhepunkt setzen. Als Page seiner Tollität und Ihrer Lieblichkeit möchte ich Euch Spaß und Freude bringen.

Page Katharina (Katharina Versch)

Meine karnevalistischen Wurzeln habe ich bei den Stadtsoldaten. Kaum auf der Welt, wurde ich mit einer gehörigen Spritze Karnevalismus geimpft.

Seit 2007 bin ich Mitglied der Rot-Weißen Husaren, denn seit ich denken kann, wollte ich unbedingt Majorette werden. Die ersten Tanzschritte lernte ich im Kinderballett.

Seit 2012 trete ich als Junior-Solomariechen auf den Sitzungen der Rot-Weißen Husaren auf. Seit 2013 bin ich im Mittelballett zu Hause.

Und nun darf ich unser Prinzenpaar als Page begleiten.







Fidelitas 1893 „Blaue Funken“ e.V.



Liebe Freunde des närrischen Brauchtums!

Nä, batt wor datt widde schön!

Es war uns Blauen Funken eine Freude, mit allen Karnevalisten im letzten Jahr unser sicher herausragendes närrisches Jubiläum „11 mal 11 Jahre Fidelitas“ feiern zu dürfen. Angefangen mit dem gewiss alles überragenden Festkommers am 11. Januar durften wir u.a. auch anlässlich unserer Jubiläumssprunksitzungen nach echter Funkenart ausgelassen den Anlass und uns selbst feiern. An dieser Stelle mein besonderer Dank an alle, die zum Gelingen der vielen Feste beigetragen haben.

Der Festkommers war leider die letzte Gelegenheit, an der wir, auch anlässlich seines gleichzeitigen Geburtstages, unserem Ehrenkommandanten Manfred Platten persönlich für sein karnevalistisches Lebenswerk danken konnten. Auch für Karnevalisten liegen Freud und Leid eben dicht beieinander. Er wird uns allen stets ein Vorbild sein.

Dem letztjährigen Prinzenpaar sagen wir nochmals „Danke“ für eine tolle Session, die Männe und Haike gemeinsam mit ihrem Hofstaat, aber wie immer auch mit vielen fleißigen Helfern im Hintergrund, allen Annenacher Karnevalisten bereitet haben.

Wir Blaue Funken haben im zurückliegenden Herbst mit der dritten Auflage unseres Oktoberfestes nach Andernacher Lesart auch dieses Fest zu einer Tradition werden lassen. Allen, die auch daran beteiligt waren, hier noch einmal mein herzlichster Dank. Selbstverständlich werden wir uns bemühen, dieses Fest auch weiterhin zu pflegen.

Mit Stolz können wir in diesem Jahr aber auch wieder weitere Jubiläen feiern, denn wenn man wie wir stets nach dem Motto

Mie füiere alles, ejal bie et kütt



lebt, findet man immer einen Anlass zu besonders ausgelassener Freude. Unsere Gruppe „de Offze“ wird bereits 20 Jahre, die „Evergreens“ 25 Jahre, das „Alt-Herren-Corps“ und die Wibbelgruppe schon 35 Jahre und das „Kleine Damenkomitee“ kann gar stolze 80 Jahre in die karnevalistische Waagschale werfen. Sie alle sind mit Garanten dafür, dass wir hoffentlich auch in vielen Jahren noch unserem herrlichen Brauchtum frönen können.

Wir würden uns freuen, möglichst viele von euch bei unseren Veranstaltungen oder aber den zahlreichen anderen Anlässen begrüßen zu können.

Im Namen der Blauen Funken wünsche ich unserem Schwestercorps der Rot-Weißen Husaren und den Damen und Herren ihrer Wahl für die nun bevorstehende Kampagne alles Gute. Wie wir werden alle echten Karnevalisten auch ihnen von nun an wahrlich zu Füßen liegen. Feiert mit uns „echte Annenacher Faasenacht“, egal in welcher Farbe, denn wie immer ist leider am Aschermittwoch wieder „alles vorbei“.

Es grüßt mit einem dreifach kräftigen

RATSCH-BUMM

euer

Hans-Peter Klein
Präsident und Kommandant

Ohne Mampf kein „Kampf“

Immer zur Stelle: der Verpflegungstrupp der Blauen Funken.
Sie beherrscht alle Formen der Restauration.



Kostümgruppe

Das Jubiläumsjahr macht's möglich: Im Rosenmontagszug 2014 erstmals dabei, sind sie auf den Geschmack gekommen und wollen auch weiterhin das Funken-corps im Rosenmontagszug verstärken – die neugegründete Kostümgruppe.



Kleines Damenkomitee



Im Jubiläumsjahr gibt es viel zu berichten,
Die Nauzefrauen kommen wie immer ans Dichten:

Zum Nauzeausflug ging's nach Idar-Oberstein
Zu zünftigem Spießbraten und auch Wein,
Leider gelang es nicht, trotz bravem Sitzen,
Bei der Schleifereivorführung die Diamanten zu stibitzen.



Der Rote-Funken-Platz traf's zwar nicht ganz genau
Doch die Fahrt nach Köln war schon eine Schau,

Die Sänger vom Nauzenummedaach ließen es sich gut gehen,
Dom- und Stadtluft um die Nase wehen.



Zum Jubiläum wurde Wolfgang Heister geehrt,
Der Bubbelatiusorden ist wirklich was wert!
Jahraus jahrein ist er für den Nauzenummedaach da,
Jetzt gratuliert zu dieser Ehre die ganze Schar.

Ein weiteres Jubiläum galt es zu begehen,
11 Jahre konnte man unseren Puddel sehen,
Daniela Umbscheiden soll hoch leben,
Lässt sie doch jedes Jahr die Bühne beben!



Die Blue Stars erwarteten beim Rekrutenzug
Schnee und Kälte mehr als genug,
Dem Winter wollten sie trotzen als Eskimos
Und bei Frühlingstemperaturen war somit richtig was los.

Mit Glitzerkostümen nach Las-Vegas-Art
Liefen die Nauzegirls auf ganz apart.
Auf der Nauzebühne und auf Andernachs Strassen
Konnten sie sich wirklich sehen lassen.



Die Nauzefrauen bewiesen es ohne Mühe,
Nur in Andernach gibt es glückliche Kühe.
Den Rekrutenzug konnte man kaum erwarten,
Vielleicht gibt's die Kühe ja bald auch im Schloßgarten?



Funkenladies immer lustig und fidel!

Zunächst strahlt Petra Fröhlich wie der Sonnenschein,
Als Ritterin Kunigunde geht sie in die Geschichte ein.
Leiden muss, wer schön sein will,
Der Helm am Kopf ist kein schönes Gefühl.

Für die Weihnachtsfeier waren alle parat,
Auch der Nikolaus in vollem Ornat.
Geschenke gab's die Begeisterung war groß,
bei den Funkenladies ist immer was los.



Hier sitzen sie im bunten Reigen,
im neuen Outfit beim närrischen Treiben.
Der Prinzenempfang war wieder schön und heiter,
die Vorträge lustig, die Stimmung stieg weiter.
Auch Anita Baumann zeigte ihr Talent wie noch nie,
mit vollem Tatendrang und Energie.

Zum Jahresausflug lud man ein,
ei war das lustig, ei war das fein.
Köln am Rhein war das diesjährige Ziel,
bei einem guten Kölsch, wird man dort mobil.
Zum Hännischen-Theater ging die große Sause,
Und abends fuhr man feucht-fröhlich nach Hause.



1980 - 2015: 35 Jahre Alt-Herren-Corps

Schon Ende der fünfziger Jahre fasste man den Gedanken, innerhalb der Fidelitas ein Alt-Herren-Corps zu gründen. Beim Neujahrsumtrunk 1980 wurde diese Idee erneut aufgegriffen und am 6. November des gleichen Jahres in die Tat umgesetzt. Der geschäftsführende Vorstand unserer Gesellschaft unter Kommandant Heiner Lohner, sowie die beiden Hauptinitiatoren Heinrich Fett und Fritz Weber waren sich darüber einig, dass nicht ein Verein im Verein, sondern eine zwanglose Vereinigung aller älteren inaktiven männlichen Funkenmitglieder entstehen sollte. Was 1980 mit einem bescheidenen Fröhschoppen am ersten Sonntag im Monat begann, entwickelte sich zu einem festen Bestandteil der Fidelitas, was auch durch eine lückenlos geführte Anwesenheitsliste von 1980 bis 2014 dokumentiert ist.



Rosenmontag 1983

Beim Rosenmontagszug gab's bei den Funken eine Sensation, ein Prunkwagen vom AHC war eine besondere Attraktion. Ein Hengst und eine Stute, ein tolles Gespann, welcher Gaul ist nun die Stute - welcher der Hengst, ein großes Rätselraten begann.



1990 - 2015: 25 Jahre Evergreens

Erstmaliger Auftritt der Evergreens an Karneval 1990. Eine Gesangsgruppe des AHC unter der damaligen Leitung von Michael Krupp, der das Lied „Heut mache mir e' Türche off de Kranebersch“ getextet und komponiert hat. Jahrelang stand die Gruppe unter der Leitung von Senator Toni Gesell, ehe sie vor drei Jahren von Senator und Akkordeonspieler Heinz Meurer übernommen wurde.



Kranebersch“ getextet und komponiert hat. Jahrelang stand die Gruppe unter der Leitung von Senator Toni Gesell, ehe sie vor drei Jahren von Senator und Akkordeonspieler Heinz Meurer übernommen wurde.

1993

Im April übergaben Heinrich Fett und Fritz Weber das AHC - Ruder an Hans-Josef Betzing (I. Senator) und Toni Gesell (II. Senator)

2004

Beim Fröhschoppen im Mai traten der I. Senator H. J. Betzing und Karl Peters als Chronist von ihren Ämtern zurück. Der Ehrenkommandant Manfred Platten wurde zum I. Senator und Addi Klöppel zum Chronist in den Vorstand des AHC berufen.



2014

Das Alt -Herren - Corps ist nach wie vor eine der tragenden Säulen der Blauen Funken und war auch im vergangenen Jahr sehr aktiv. Die immer gut besuchten Fröhschoppen, der karnevalistische Dämmerchoppen, das Sommerfest und der Adventskaffee sorgen für ein gutes Klima im AHC.

Keine Freud - ohne Leid

Dies musste das AHC 2014 leidlich erfahren. Mit dem viel zu frühen Tod von Ehrenkommandant und I. Senator Manfred Platten wurde eine Persönlichkeit und Freund entrissen - ein schmerzlicher Verlust. Lieber Manfred, danke für alles: Dein Alt - Herren - Corps

Doch das Leben geht weiter. Die Senatoren wählten am 6. Juli mit Franz Breil einen neuen I. Senator, der nach seiner Ernennung die Glocke als Insignie übernahm. Durch das krankheitsbedingte Ausscheiden von Günter Schmidt, wurde mit Wolfgang Heister ein neuer II. Senator gewählt, wie auch der neue Schatzmeister Klaus Fröhlich.



Jugendfunkengarde

Die Jugendfunkengarde kann stolz auf ihre gelungene 30. Kinder- und Jugendsitzung im



letzten Jahr sein. Die beiden Schwestern Alena und Leonie Geisen führten gekonnt und mit viel Witz durch das Programm.

Die Minis, Fünkchen und Kometen begeisterten, genau wie Solomariachen Franziska König, mit ihren tollen Tänzen. Annika Uumbscheiden und Max Breil als Kindertanzpaar sind schon lange eine Tradition der Kindersitzung und zeigten ihr Talent in besonderer Weise.



Dank gilt allen Helfern vor und hinter der Bühne, allen Gruppenleitern, Betreuern und Trainern.



Best of Spielmannszug

Ein abwechslungs- und abenteuerreiches Jahr liegt wieder hinter dem Spielmannszug der Blauen Funken. Unter der Leitung von Tambourmajor Tobias Koch sowie seinem Stellvertreter und musikalischen Leiter Axel Sauer bereicherte die bunte Gruppierung wieder einmal das Andernacher Musikleben. Ob beim Neujahrsmarsch, der anschließenden Karnevalsphase oder andere Auftritte, die Spielleute sind stets zur Stelle.

Highlight des Spielmannszuges waren auf alle Fälle die beiden Prunksitzungen, wo die Gruppe ihr lang einstudiertes Best-of-Medley aus den besten Liedern der Sitzungsprogramme der letzten Jahre präsentierte und die Massen vom Hocker riss. Ein weiterer Höhepunkt der Prunksitzungen war die „Drumline“, eine neue Gruppierung innerhalb des Spielmannszugs, welche beeindruckend zeigte, was man alles mit einer Trommel machen kann. Aber auch der Karnevalssamstag, an dem für Gönner und Freunde

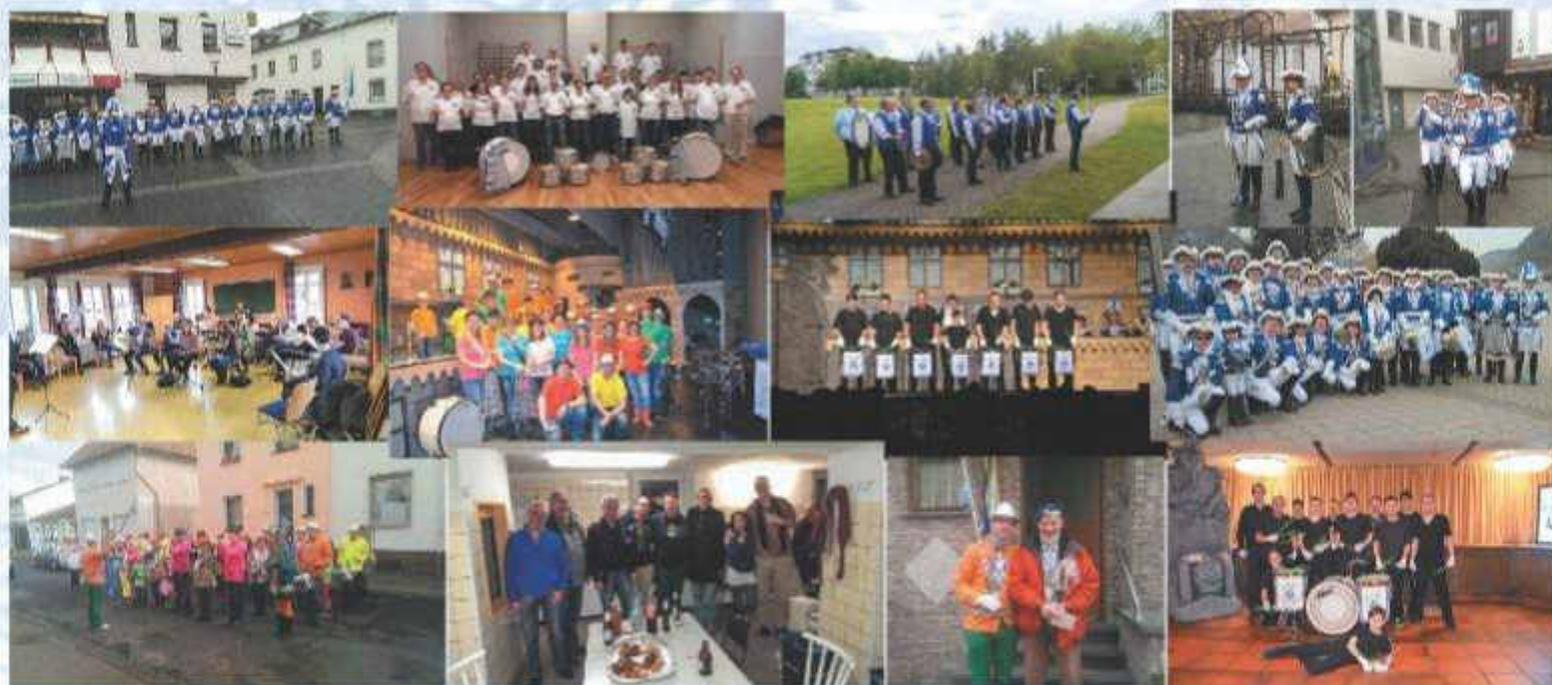
gespielt wurde und der anschließende Rekrutenzug brachte viel Freude mit sich. Des Weiteren waren der Namedyer Umzug und der Rosenmontag in Andernach mit Weckenblasen, Salutschießen zu Ehren des Prinzenpaares und Umzug ein Höhepunkt für die Truppe.

Nach der Frühjahrspause folgte vor der ersten Probe die alljährliche Besprechung, bei der das neue Sitzungsprogramm festgelegt wurde, das wie immer beim nun schon 14. Probe-wochenende im Herbst einstudiert wurde, sowie der Spielmannszugsabend, an dem die Gruppenleiter des Corps und ehemalige Spielleute zusammen mit den Aktiven einen netten und lustigen Abend verbrachten.

Beinahe jedes Wochenende trafen sich die Spielleute um bei Jubiläen, Geburtstagen, Hochzeiten oder bei den Sommerfesten der Schwestercorps aufzuspielen. Auch beim 3. Oktoberfest der Blauen Funken, für das die Spielleute sich traditionell in Dirndl und Lederhosen einkleideten, konnte der Spielmannszug begeistern.

Nicht viel später ging es auch schon wieder los. Mit der Rathausstürmung begann auch für den Spielmannszug die neue Session der Blauen Funken, welche schon zuvor beim Sessionsauftakt kräftig gefeiert wurde.

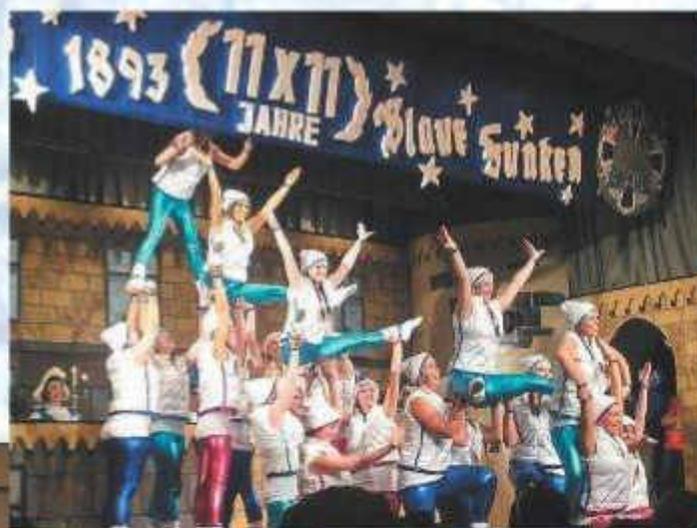
Wir hoffen, wieder viele Karnevalisten mit unserem Sitzungsprogramm, bei den Umzügen oder bei anderen Gelegenheiten im Jahr mit unserem musikalischen Spiel zu verzaubern. Der Spielmannszug ist natürlich immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Geprobt wird freitags ab 19.30 Uhr in der Aula der St. Stephansschule.



Tanzgruppen

Im letzten Jahr feierte die Tanzgruppe der Blauen Funken zünftigen Après-Ski mit den Zuschauern im Saal. Fetzigste Lieder und schnelle Schritte verkörperten eine Menge gute Laune. Trainiert wird die Gruppe von Daniela Wiss und Janine Verbücheln.

Die Gardetanzgruppe studierte einen schmissigen Tanz zu einem Remix aus „kölischen Liedern“ ein. Der Spaß an diesem Traditionstanz ist unter den Tänzerinnen merklich zu erkennen. Die Gruppe, die von den Mitgliedern her jedes Jahr wächst, steht unter der Leitung von Jennifer Zenzen und Anna Scharrenbach.





Auch für die Wibbelgruppe fing am 11.11. die letztjährige Session an. Mit einem flotten Tanz, dargeboten gemeinsam mit der Showtanzgruppe, stimmte sie sich auf die Nörrische Zeit ein. Nach der Proklamation und dem Fest in Blau folgten die Prunksitzungen. Hier durfte die Gruppe endlich zeigen, was sie in endlosen Trainingseinheiten gelernt hat. Auch beim Nauzenummedaach konnten sie ihr Publikum restlos überzeugen. Ohne eine Zugabe durften die erschöpften Männer die Bühne nicht verlassen.

Auch beim Rekrutenzug zeigt die Gruppe Jahr für Jahr eine starke Präsenz. Am Rosenmontag treffen sich die Wibbelbrüder zum gemeinsamen Frühstück, damit man gestärkt den Rosenmontagszug übersteht. Mit dem Heringssessen in der Funkenhalle ist auch für die Wibbelgruppe Karneval vorbei.

Einmal im Monat trifft sich die Gruppe, um über Termine und neue Tänze zu sprechen. Ein Highlight ist das Sommerfest der Gruppe, das wie immer mit der ganzen Familie begangen



wird, damit auch dort der Kontakt gefördert wird. In diesem Jahr begangen mit einer Stadtführung durch unsere Vaterstadt und anschließendem gemütlichen Beisammensein in einer Andernacher Lokalität. Auch beim Fest der 1000 Lichter ist die Gruppe mit einer Bierbude vertreten, um die Gäste mit kühlen Getränken zu versorgen.

Das jährliche Döppekoocheessen (mit Mayonnaise!?) sowie eine Weihnachtsfeier gehören ebenfalls zum festen Terminplan der Gruppe. Seit Mitte August ist die Gruppe unter ihrer Trainerin Daniela Wiss wieder voll im Training, damit sie auch in der nächsten Session ihr Publikum begeistern kann.

Seit 20 Jahren: „de Ofze“

Auch im letzten Jahr haben sich die Ofze wieder etwas für die Prunksitzung der Blauen Funken einfallen lassen. Sie kamen als Gratulanten der Augsburger Puppenkiste, um den Blauen Funken zum großen Jubiläum 11x11 zu gratulieren. Schon bei den Vorbereitungen der Kostüme und (Ei-) Requisiten gab es viel zu lachen.

Auf der Jubiläumssitzung präsentierten sich die Ofze, bestens gelaunt, als Akteure der Augsburger Puppenkiste. Mit Witz und tollen Kostümen brachten sie das Publikum ins Schwärmen von der guten, alten Zeit.

Um sich auf den Rekrutenzug einzustimmen, traf man sich wie jedes Jahr, bei reichlich Fleischwurst und Wasser (?), in 'ner Kellerbar. Die Ofze gingen im Kostüm der Blechbüchsen-Armee im Rekrutenzug mit. Als Gast (Blechbüchse) begrüßte Urmel



unsere Mechthild Heil (MdB). Die diesjährige Sommertour der Ofze stand unter dem Motto „W-Z-S“ (Wandern-Zug-Schiff). Die Reise führte von Andernach nach Niederlahnstein zur Brauwiese. Nach gebührender Stärkung führte die Reise mit dem Zug nach Neuwied zum RLP-Tag und weiter mit dem Schiff zurück nach Andernach.



Das Jahr danach!!! wir haben es genossen...

Auch nach dem Jubiläumsjahr 2014 hat die Kanonenbesatzung von einigen Erlebnissen zu berichten! Nach einem grandiosen Kommers, 11x11 Jahre Fidelitas 1893, den hervorragend gestalteten Sitzungen bzw. dem Nauzenummedaach ... - und wir waren überall dabei!!! - ging es mit neuem Eifer an die Gestaltung und den Ausbau der Funkenhalle. (Hier werden immer wieder helfende Hände gesucht aus allen Berufszweigen! Wer sich anschließen möchte kann sich unter der Telefonnummer des Kanonenoffiziers -42918- melden. Jede Hand wird gebraucht.)

Natürlich wurden die Aufenthalte in Schelborn weiter beibehalten, um die Gemeinschaft innerhalb der Gruppe zu pflegen. Hier galt es einfach einmal abzuschalten und die Seele baumeln zu lassen. Auch ein Ausflug mit Kindern und Frauen stand auf dem Programm 2014. In Leutesdorf durften wir bei einer Ortsführung auf den

Spuren der Winzer und ihrer Entwicklung einige wunderschöne Stunden erleben. Hierzu hatten wir uns natürlich einen ausgesucht, den man sich für so eine fremde Ortschaft besser nicht wünschen konnte, einen, der sich in die Geschichte der Ortschaft eingearbeitet hat, kommt er selbst doch aus dem hohen Norden. Gezielt führte er durch die Straßen und Gassen des Weindorfes. Ebenso gewährte er einen kurzen Blick in das Dorfmuseum von Leutesdorf, das es sich lohnt einmal anzuschauen. Hierfür herzlichen Dank an Herrn Schröder! Der Ausklang nach Rückkehr mit dem Schiff von Leutesdorf nach Andernach bei geselligen Beisammensein im Bistro Aktuell, bei unserer Kerstin, wurde mit einem wohlschmeckenden Essen und Getränken und sehr viel Spaß abgeschlossen.

Anschließend galt es, voller Vorfreude die Vorbereitungen des 3. Oktoberfestes in Angriff zu nehmen. Wie jedes Jahr liegt auch das jährliche Haxenessen mit den ehemaligen der Kanonenbesatzung auch schon hinter uns. Bei deftigen Essen und den dazugehörigen Getränken ließ man bis spät in die Abendstunden einfach die Zeit vergehen.

Aber auch im Jahr 2015 wird uns der Spaß und die Feierlaune nicht vergehen. Also hinein in das nörliche Treiben 2015 mit all seinen anstehenden Veranstaltungen.



Stadtsoldatenkorps Andernach 1896 e.V.



*Werte Gäste, liebe Närrinnen und Narren,
lewe Faasenachsjecke, verehrte Freunde unserer herrlichen alten
„Annenache Faasenacht“!*

Nach einem Jahr mit vielen Ereignissen, (watt su alles in einer essbaren Stadt jeßss würd) und liebenswerten Schäfchen in den Rheinanlagen, die den „Annenache Siwweßslöwe“ das weiterschlafen leicht machen, freuen wir uns wieder auf eine schöne Faasenacht en onserem ahle Annenach.

Danke für eine schöne Session 2014 darf in dem Tollitätenpaar Prinz Männe I. und Prinzessin Haike I. nebst Hofstaat, aus den Reihen der Prinzengarde sagen.

Auch dem neuen Prinzenpaar aus den stolzen Corps der Rot - Weißen - Husaren wünschen die Stadtsoldaten alles erdenklich Gute und eine super tolle Faasenacht 2015!

Im 119. Jahr unseres Bestehens, sind wir Stadtsoldaten hellwach, um das Geschehen in der Stadt, bei unseren weit über die Grenzen Andernachs bekannten Sitzung, aus der Sicht eines Narren wieder zu geben! Hier trifft altes Brauchtum auf moderne Unterhaltung, eine gesunde Mischung von Mutterwitz und Pepp. Und was die Stadtsoldaten ganz besonders Stolz macht, alles aus den eigenen Reihen. Wir laden sie ein um einige schöne Stunden bei unseren Veranstaltungen zu verbringen.



Wie es auch immer so schön gesagt wird: „Mir all säin de Annenache Faasenacht!“ Darum besuchen sie auch die anderen Veranstaltungen aller Traditionscoops, der Möhnen und der GERAK, feiern Sie in Gasthäusern und Sälen, denn wo bekommen Sie für Ihr Geld noch 100% Spaß ahn de Freud!

bleiben Sie onserem Faasenacht on onserem ahle Annenach treu on verbonne ... nerriens es et su schön bie Dehäähm.

*Rot und Gelb schlägt mein Herz,
und für manchen tollen Scherz!
Rot und Gelb, das find ich fein,
und mein liebes, altes
„Annenach“ am Rhein!*

Euer Kommandant

Heribert „Molly“ Zins

Auch für das nächste Jahr hat sich die Gruppe rund um Trainerin Monika Lahnstein etwas Tolles einfallen lassen. Das Publikum kann sich auf einen glitzernd-glamurösen Tanz mit spannenden Hebefiguren freuen! Neben all dem Training darf natürlich auch der Freizeitspaß nicht auf der Strecke bleiben. Darum unternehmen die Damen auch außerhalb der Trainingszeiten viel miteinander. Egal ob beim Kanufahren, Klettern oder beim obligatorischen Ausflug nach Köln - hier wird Spaß groß geschrieben!

Just for Fun Dancers



Die Just for Fun Dancers sorgten mit ihrem Tanz im letzten Jahr für ordentlich Stimmung im Saal! Das Damenballett der Stadtsoldaten entführte sein Publikum in die Welt der 50er Jahre. Mit Schirm, Charme, allerdings ohne Melone wurde der Tanz eröffnet. Mit fliegenden Petticoats bewegten sich die 19 Mädels rasant über die Bühne. Von Anfang bis Ende wurde das Publikum von der beschwingten Musik im Stil der großen Rock'n'Roll Hits mitgerissen. Zum Schluss gab es für die Tänzerinnen Standing Ovations und jede Menge Applaus.



Kinderballett der Stadtsoldaten

Das Kinderballett der Stadtsoldaten griff im letzten Jahr nach den Sternen. 13 Cheerleader und ein cooler Footballspieler (Johannes Fischer) sorgten mit ihren Auftritten für Stimmung in den Sälen.

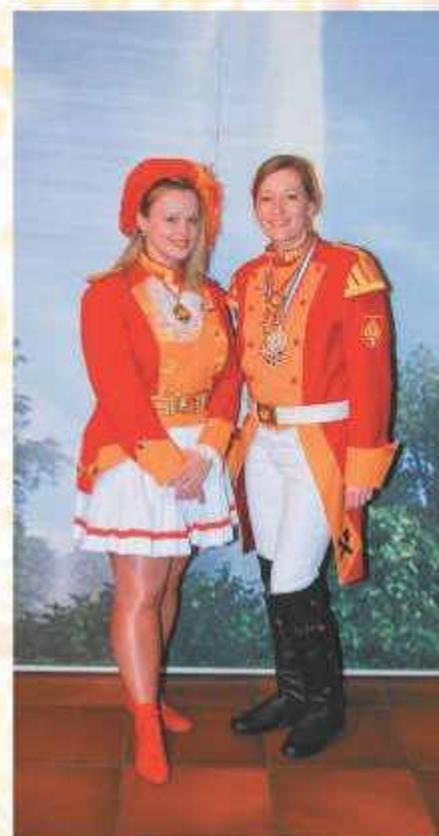
Mit Pyramiden, Hebefiguren und flotten Tanzschritten zu Musik aus Star Wars und Liedern von Madonna und Christina Aguilera zeigten die Kinder, was sie im letzten halben Jahr so fleißig trainiert hatten.

Besonders die zwei jüngsten Tänzerinnen, Emily Köster und Tilly Schüller hatten es dem Publikum angetan. Bewaffnet mit silbernen Puscheln tobten die Mädels über die Bühne und steckten die Zuschauer mit ihrer guten Laune an.



Nach sechs Jahren als Trainerinnen geben Jana Druschke und Tanja Peters in diesem Jahr ihr Amt weiter an ihre Nachfolgerinnen Carina Peitz und Nina Schneider.

„Wir wünschen Euch ganz viel Spaß mit den Kindern und stehen Euch gerne mit Rat und Tat zur Seite!“



Spielmannszug auf Tour

Wie in jedem Jahr fand auch im letzten Jahr in der ersten Jahreshälfte ein Ausflug des Spielmannszugs statt.

Ziel im letzten Jahr war die Jugendherberge auf der Loreley, die wir an Pfingsten stürmten. Zu einem Intensiv-Probenwochenende machten wir uns auf den Weg. Das Vertiefen des bestehenden Repertoires stand ebenso auf dem Programm wie das Erarbeiten neuer Stücke für die kommende Saison.



Neben der harten Arbeit sollte aber natürlich der Spaß nicht zu kurz kommen. So fanden eine Erkundungstour des Loreley-Felsens wie auch ein Besuch der Sommerrodelbahn zum Abschluss ihren Platz im Programm. Nach einem anstrengenden, aber erfolgreichen Wochenende waren alle Teilnehmer wieder froh, zu Hause zu sein.

Nach der Sommerpause standen dann wieder die intensiven Proben und das Probenwochenende zur finalen Vorbereitung auf die kommende Session auf dem Plan.

Wer Interesse hat im Spielmannszug der Stadtsoldaten mitzuwirken kann sich gerne bei Sandra Bell oder jedem anderen Spielmops melden. Gerne nehmen wir Kinder ab 8 Jahren auf; junggebliebene Erwachsene sind natürlich auch willkommen.

Langröcke

Die Langröcke des Stadtsoldaten-Corps Andernach 1896 e.V. erkundeten bei ihrer Jahrestour wieder einmal im Planwagen unsere wunderschöne Umgebung. Dieses Jahr hatte Bauer Müller im Sommer das Vergnügen uns zu kutschieren.

Es war im wahrsten Sinne des Wortes eine feuchte Angelegenheit. So feucht, dass wir eng zusammen rückten um im Planwagen Platz für eine völlig durchnässte Wandergruppe zu schaffen.

Die Stimmung ließ sich jedoch niemand durch das schlechte Wetter vermiesen.



Bei gutem Essen in warmer, trockener Stube ließen wir den Tag ausklingen.

Die Langröcke gratulierten im April ihrem langjährigen Mitglied Hannelore zum 70. Geburtstag.



Jugendballet

Letztes Jahr wurde das Publikum mit einem schaurig-schönen Vampirtanz und einer gruseligen Atmosphäre im Saal überrascht. Mit viel Spaß, Engagement und ausdrucksstarken Tanzschritten tragen die 26 temperamentvollen Tänzerinnen und 1 akrobatischer Tänzer auch in diesem Jahr Woche für Woche mit neuen Ideen zu einem fetzigen und abwechslungsreichen Tanz bei.



So verschieden die Meinungen und Charaktere sind und so anstrengend auch so mancher Freitagnachmittag war, so verbindet sie alle eine gemeinsame Leidenschaft – das Tanzen.

Für all die Zeit, Mühen und guten Ideen bedankt sich die Gruppe auch auf diesem Wege noch einmal bei Elena Lüdtko, die ihr Traineramt an Jennifer Reif abgibt. Damit Sie auch in diesem Jahr wieder ein phänomenaler Tanz mit spektakulären Hebefiguren erwartet, trainierten die 27 Tänzer ein dreiviertel Jahr – auch im Hochsommer. Dafür gab es als kleine Belohnung auch schon des Öfteren Eis und Süßigkeiten für alle. Das Jugendballet ist jedenfalls schon voller Vorfrende, dem Sitzungspublikum den neuen Tanz präsentieren zu dürfen – lassen Sie sich überraschen ...

Frauenkaffee der Stadtsoldaten

Beate Anhaus und ihre Mitstreiterinnen boten ihrem Publikum auch in diesem Jahr wieder einen unterhaltsamen karnevalistischen Nachmittag mit tollen Vorträgen, Gesangsbeiträgen und klasse Tanzdarbietungen. Unterstützt wurden sie vom Kinderballett, Jugendballett, den Nachwuchsmariechen sowie von den Kleevkurschten und dem Tanzpaar der Stadtsoldaten.

Am Ende des Nachmittags waren sich alle einig, dass es wieder ein gelungener Frauenkaffee war und man sich schon auf das nächste Mal freut.

Karten für den Frauenkaffee der Stadtsoldaten 2015 sind erhältlich beim Kartenvorverkauf und anschließend bei Beate Anhaus, Telefon 02632/82372



30 Jahre Reservisten und Senioren im Stadtsoldatenkorps



Unser Motto: Im Ruhestand recht ruhelos, und das seit 1984.

Ja, so sind sie halt, die Reservisten und Senioren im Stadtsoldatenkorps. Kaum ist das eine Fest vorbei, da wird auch schon das nächste geplant. Und zwischendurch wird sich getroffen, um über die vergangenen bzw. die vorzubereiteten Feste zu palavern.

Neben Karnevalstreffen, Heringessen, Sternwanderung als Sommerfest mit Selbstverpflegung war auch schon wieder Zeit für einen zünftigen Jahresausflug. Das Ziel führte diesmal zum 360°-Drehrestaurant im Wildgehege Bad Marienberg. In einem schwindelerregenden Tempo drehte sich der Gasträum im 5. Stock einmal um sich selbst, so dass man den Westerwald von allen Seiten zu sehen bekam. Auf Grund dieser Anstrengung wurde dann in der Abtei Marienstatt Einkehr gehalten. Hier konnte jeder für das geistige und leibliche Wohl etwas tun. Aber auch Döbbeckoche-Essen und Weihnachtsfeier kommen nicht zu kurz.

Wer Interesse hat, in diesem Kreis närrischer Altgedienter und Junggebliebener Karnevalisten mitzumachen, der wende sich vertrauensvoll an Heinz Stark, Tel.: 02632 – 4 55 88

Herzliebchen

*Ob's warm, ob's kalt, in jedem Fall,
die Herzliebchen
gibt's im Andernacher Karneval.*

Seit vielen Jahren sind wir beim Rosenmontagszug dabei. Jedes Jahr überraschen wir mit selbst entworfenen und phantasievollen Kostümen.

Wer Lust hat, bei uns mitzumachen, ist herzlich willkommen und kann gerne bei unserem Treffen einmal im Monat vorbeischaun.



Vortragende der Stadtssoldaten erkundeten das Brohltal

Vor dem Beginn der diesjährigen Tour der Stadtssoldaten wurde vorweg schon versprochen: Kein Beginn in den frühen Morgenstunden! Keine körperlichen Anstrengungen! Abschließendes Abendessen mit Ausklang in heimischen Biergärten! Somit starteten die Vortragenden ihre Tour in Brohl, um mit der Brohltal-Eisenbahn durch das vulkanische Brohltal über Bad Tönisstein, Burgbrohl, Nieder- und Oberzissen bis nach Engeln zu fahren.

Nach einem kurzweiligen Stopp in der Vulkan-Stube im Bahnhof Engeln wurde sich in gemütlicher Runde gestärkt. Bei einer heiteren Rückfahrt mit bordeigener Verpflegung durch die Brohltalbahn ging es wieder Richtung Heimat.

In Andernach angekommen, ließen die Vortragenden den Abend in der „Alten Post“ mit einem zünftigen Abendessen und dem ein oder anderen Slibowitz ausklingen.

Anschließend Besuche heimischer Lokalitäten und Biergärten folgten noch in den späten Abendstunden. Nach einem gelungenen Tag waren sich die Vortragenden wieder einig: „Et wor widder en schöne Daach!“



Wanderung Schloßgeister am 1. Mai 2014

Die Schlossgeister wollten es wieder wissen. Unser Ausflug am 1. Mai 2014 begann in Burgbrohl. Los ging es mit einer gemütlichen Fahrt zwischen anderen Wanderern bis Engeln. Nach dem üblichen Prozedere vor einer langen Wanderung (Sichtung der Räumlichkeiten und Gang zur Toilette für alle) konnten wir nach einer halben Stunde loslaufen.

Die von der Familie Fischer ausgesuchte und Probe gelaufene Strecke war wie immer sehr schön. Sie führte uns ab Engeln um die Burg Olbrück bis ins Brohltal. Die Strecke war zeitweise sehr anspruchsvoll und ist einigen in langer Erinnerung geblieben (die Waden lassen grüßen).

Unser Ziel hat uns für die Mühen entschädigt. Wir hatten im Schloßhotel Burgbrohl einen sehr schönen Nachmittag.

Die Kostüme für die nächste Session sind in Arbeit, es wird wie immer eine Überraschung werden. Wenn Du Lust hast mit zu machen, kannst Du Dich bei allen Schlossgeistern melden.



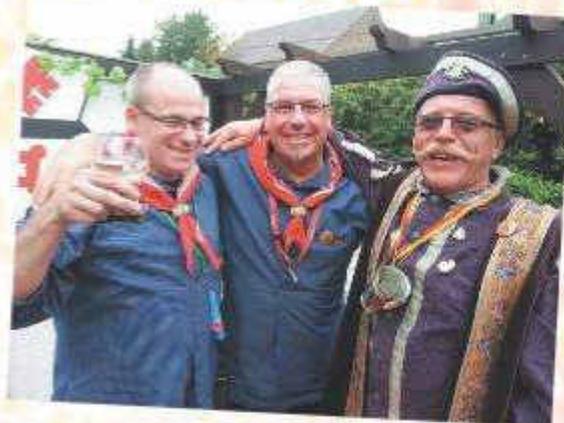
Tanzgruppe

Wie jedes Jahr sind die Männer um Boss Heribert „Molly“ und Vize Waldi unterwegs. Nach einer erfolgreichen Session und einem gelungenen Sitzungsauftritt wurde am Emausgang in Leutesdorf kräftig die Stimme eingesetzt und natürlich sorgfältig geölt! Man traf sich oft zum Meinungsaustausch im Stammbaum bei Jasna, Mädde und Waldi. So auch zu einer gemütlichen Weinprobe mit dem Superwinzer aus Leutesdorf unserem Hugemännchen, wo auch die Altstadtrebellen kräftig mit ihren Liedern mitmischten.

Die Altstadtrebellen sind alle ureigenen Gewächse der Tanzgruppe. Im Sommer traf man sich zu dem ein oder anderen Steak oder auch Kölsch. Dann war es wieder soweit, es ging zum Winzerfest nach Leutesdorf. Um unseren Weinvogt Waldemar (Thiele), Schöffbürgermeister Lars (Thiele) und Ritterbürgermeister Stephan (Fischer) und seine Winzertruppe sowie die Liebreizende Weinkönigin in allen Belangen zu unterstützen!

Alle waren von Freitag bis Sonntag zum Winzerzug voll und ganz im Einsatz, und gaben ihr Bestes. Auch der Spielmannszug und die Langröcke waren mit von der Partie! Kommandant und Boss der Tanzgruppe Molly wurde dazu verdonnert den Markentenderwagen der Prinzgarde zu fahren, auf dem es sich die restlichen Tanzbrüder bequem machten und sich unser Aaron (Friedland) mit seinem Akkordeon so richtig austobte. Nun

musste nur noch die verpasste Weihnachtsfeier von 2013 nachgeholt werden. Bei Schweinehaxe, Sauerkraut und Kwötschgrommbiere sowie Kölsch und Kabänes wurde im Wutzbaum oder es bei Stammtraud die Nacht und Tag gemacht! Aber der Probenernst hat die Jungs ganz schnell auf den Boden der Realität zurückgebracht und der heißt Marijke (Lahnstein) und Jenny (Reif).



Die beiden Trainerinnen der TG und so schwitzt man in unserer Probehalle (Festhalle- Dünchem) eine Session mit Eifer entgegen. Wir freuen uns auf eine tolle Session und Ihr hoffentlich auch.

1. Oktoberfest der II. Kompanie

Am 13. September des vergangenen Jahres hatte die Führungsriege der II. Kompanie zum ersten Oktoberfest der Gruppe in der Festhalle Dünchem am Andernacher Rennweg eingeladen. Man hatte diese Veranstaltung, anstatt des Mitte des Jahres ausgefallenen Sommerfests, neu in den „Feierkalender“ aufgenommen und wollte seitens der Verantwortlichen einmal etwas Neues etablieren und gleichzeitig allen Mitgliedern ein Dankeschön zukommen lassen.

Da jedoch noch einige andere Veranstaltungen zeitgleich stattfanden, kamen statt der erwarteten 60 bis 70 Personen lediglich rund 40 Mitglieder, samt Kind und Kegel, wobei die Kleinsten wie immer augenscheinlich den meisten Spaß hatten, denn es gab „Geschnuckels“ ohne Ende! Außerdem hatte Torsten Fleischer seine „roten Renner“ mitgebracht und drehte mit den Kindern die ein oder andere Runde.

Ein Highlight des Abends war der Auftritt der „Beethoven-Combo“, die aus großen Teilen des „Panikorchesters“ rund um unser Mitglied Matthias Busenkell sen. bestand. Der Band-Leader Aaron Friedland, ebenfalls ein

Kompaniemitglied, wie alle anderen Mitglieder der „Combo“, hatte mit seiner Musikerauswahl das goldene Händchen bewiesen und holte aus seinem „Quetschbeutel“ das Letzte raus – jetzt herrschte eine Superstimmung und die Meute in Lederhosen und Dirndl konnte nicht genug bekommen.

Anschließend wurde dann den Mitgliedern mitgeteilt, dass alle Getränke und Haxen, samt Kraut und Pürre, kostenlos zur Verfügung gestellt würden und bei einer Maaß Oktoberfestbier, das Kompaniemitglied Klaus Dünchem extra für diesen Abend bestellt hatte, fragte sich so manch einer „Jo hammer dann schon wieder Weihnachten?“

Schlussendlich hatten die Unentwegten, die den Weg zum Oktoberfest gefunden haben, eine mordsmäßige Gaudi erlebt, und viele haben sich bei der Kompanieführung für den schönen Abend bedankt!



Karnevalsgesellschaft

Prinzengarde 1896 Andernach e.V.



*Liebe Närrinnen und Narren,
Freunde der Prinzengarde,
verehrte Gäste von Nah und Fern!*

Das Rathaus ist erstürmt, das närrische Tollitätenpaar aus den Reihen der Rot Weißen Husaren steht in den Startlöchern – alle sind bereit für die närrischen Tage. Die Prinzengarde ist auch im 119. Jahr Garant für besten rheinischen Humor und echte Fröhlichkeit in unserer schönen Stadt Andernach. Als Kommandeur dieses Traditionskorps habe ich die Freude, Ihnen Allen einen närrischen Gruß zu entbieten.

Ich kann Ihnen versichern, dass auch in diesem Jahr alle Aktiven der Garde wieder bestens gerüstet sind, die fröhliche und närrische Jahreszeit gebührend mit Ihnen und Euch zu feiern. Sehr gerne möchte ich auf unsere beiden Sitzungen hinweisen. Wir gehen in diesem Jahr den gleichen Weg wie schon in den beiden vergangenen Jahren und werden die Prunksitzungen am Freitag, 16. Januar um 20:11 Uhr sowie am Samstag, 17. Januar um 19:11 Uhr abhalten. Der Frauenkaffee findet am Mittwoch, 21. Januar statt.



Sichern Sie sich rechtzeitig ihre Eintrittskarten – Neues und Alt-hergebrachtes bieten wir Ihnen in schwungvoller Weise an, freuen Sie sich mit uns darauf!

Noch einmal „Herzlich Willkommen!“ zum närrischen Karneval 2015 in Andernach. Ich wünsche allen Karnevalisten in unserer Heimatstadt eine schöne Faasenacht und grüße mit einem

Dreifachen Annenach-Alaaf

Ihr und Euer

Thomas Manstein
Kommandeur

Unsere Standartengruppe: Immer vorne auf...

... begleiten Guido Kohns, Oliver Ruppert, Jan Durben die Standarte bei allen Auftritten in Uniform an vorderster Front! Weitere uniformierte Gardisten haben sich mittlerweile der Gruppe angeschlossen und werden auch in der Session 2015 unsere Standarte stolz begleiten. Die Gruppe schreitet bei den Umzügen stets in vorderster Linie voran. Die bereits weithin sichtbare Standarte kündigt den Schaulustigen am Straßenrand an: „Da kommt die Prinzengarde!“ Deshalb verdient die Standarte auch eine angemessene Begleitung.

Im September 2014 trafen sich die Mitglieder der Standartengruppe der Prinzengarde im Vereinslokal „Schlossschänke“. Anlass und Ziel des Treffens war es, der Standartengruppe auch einen offiziellen Status im Gesamtverein zu geben. Nach Wahl der Gruppenleiter Oliver Ruppert und Guido Kohns (Vertreter) ergab sich in angeregter und fruchtbarer Diskussion die einstimmige Meinung, dass die Standartengruppe nicht nur personell, sondern auch in ihrer Bedeutung für den Gesamtverein gestärkt werden sollte. Man einigte sich darauf, dass die bisherige Mitgliederzahl der Gruppe auf 18 aufgestockt werden sollte.

All jene, die also ebenfalls Interesse haben, im Schatten

unseres altherwürdigen Feldzeichens mitzumarschieren, melden sich bitte bei den Gruppenleitern Oliver Ruppert oder Guido Kohns oder beim Vorstand ...

Die Gruppe trifft sich regelmäßig, um die Kommunikation untereinander zu pflegen, Ideen und Anregungen für den Gesamtverein zu diskutieren und vor allem um nicht nur zur närrischen Zeit, sondern auch das restliche Jahr über miteinander SPASS zu haben.

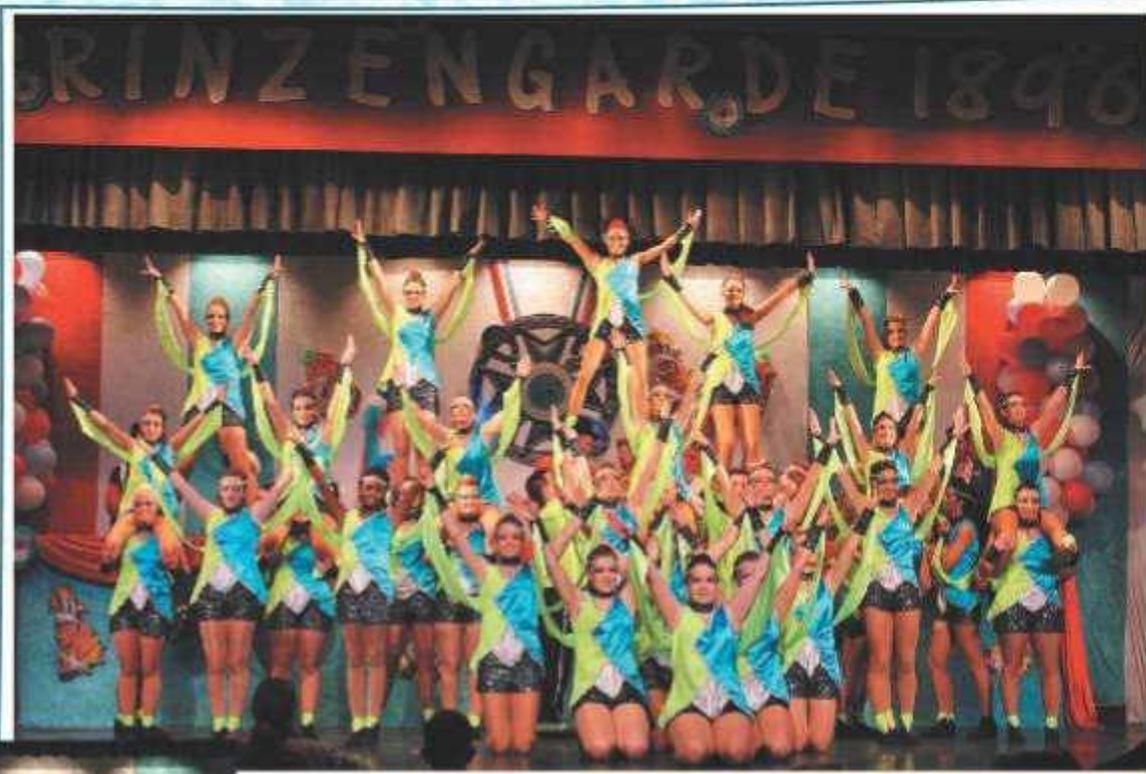


Gemischter Showtanz - es wird wieder spektakulär!

Auch für diese Session wurde wieder fleißig trainiert. Mit Ehrgeiz und Spaß traf sich die über 30 Tänzer starke Truppe erneut Woche für Woche, um auch im Jahr 2015 wieder für Begeisterung beim Publikum zu sorgen!

Die gemischte Showtanzgruppe, eine alterstechnisch bunt gemixte Gruppe, wird trainiert von Ela Stromberg und Meike Drommel sowie den Tänzerinnen Lucie Wunder, Sabrina Sädler, Melissa Root, Janina Titze und Michelle Kussmann, unterstützt von der Betreuerin Sandra Schwindenhammer.

Wirkungsvoll in Szene gesetzt wird die Truppe wie jedes Jahr von der



Haus- und Hofschneiderin Renate Struve, die in mühevollster Kleinstarbeit die Kostüme anfertigt.

Die Tanzgruppe verbringt auch neben dem wöchentlichen Training gemeinsame Zeit. So fand auch dieses Jahr wieder ein langer Trainingssonntag mit anschließendem Pizzaessen statt.

Lassen Sie sich diesmal entführen in die Welt der afrikanischen Rhythmen und freuen Sie sich auf einen modernen Tanz voller spektakulärer Hebefiguren!

„Young Power“ - Comeback des Nachwuchsballetts

Die gemischte Showtanzgruppe erhält stetig neue Anfragen, doch auch das Kinderballett platzt aus allen Nähten. Was also tun? Eine neue Gruppe für die Teenies der Prinzenгарde Andernach musste her!

Gesagt. Getan! Unter der Leitung von Ela Stromberg und Meike Drommel, sowie Lucie Wunder, Sabrina Sädler, Janina Titze und Melissa Root lernen die 18 Tänzerinnen

jede Woche fleißig die neue Choreographie, üben spektakuläre Hebefiguren und haben Spaß am Tanzen. Gisela Sädler zeigt sich verantwortlich für die tollen und aufwendigen Kostüme.

Ein Name für das Nachwuchsballett war ebenfalls schnell gefunden: „Young Power“! Der Name ist Programm – man darf gespannt sein wieviel Power in den Teenies steckt! Die Tanzgruppe wird mit fetziger Musik und trendigen Discorhythmen für Begeisterung auf der Prunksitzung sorgen!





Frauengruppe voller Elan!

Die Frauengruppe und ihr Frauenkaffee sind seit Jahren ein großer Bestandteil der Prinzengarde. Immer wieder eine Herausforderung ist es, das amtierende Prinzenpaar zu überraschen. Als Reitercorps wurde für Prinz Männe und seine Lieblichkeit etwas Besonderes vorbereitet. Es wurden keine Kosten und Mühen gescheut, ein Pferd in die bunt geschmückte Narrhalla des Pfarrsaals „Maria Himmelfahrt“ zu ordern. Prinz Männe durfte nun seine Reitkünste unter Beweis stellen und mit Hilfe zweier Reitprofis (Schoch und Bello) einige Runden durch den Saal drehen.

Das Finale des Frauenkaffees bestreiten seit mehr als 10 Jahren die „Mambos“ unter der bewährten Leitung von Monika Schneider. 16 Frauen aus den Reihen der Frauengruppe im Alter von Ü30 bis Ü70. Ihr Tanz zum Finale ist der Höhepunkt des Frauenkaffees. Jedes

Jahr erfreuen sie das Publikum mit einem neuen Tanz und den dazugehörigen tollen Kostümen. Schmissig und mit viel Elan trainieren sie jeden Donnerstag um immer ihre Höchstleistung am Frauenkaffee abrufen zu können.

Die Frauengruppe trifft sich alle 2 Monate Mittwochs, um sich auszutauschen und in gemütlicher Runde einige schöne Stunden zu verbringen. Auch werden Ausflüge und andere Events geplant, organisiert und umgesetzt. Ab dem 11.11. heißt es dann wieder volle Fahrt in die neue Karnevalssession. Ob in Uniform (20 Langrock-Amazonen) oder ohne Uniform, die Damen haben immer viel Spaß, mit und bei der Prinzengarde. Die Leiterin der Frauengruppe Brigitte Rudolph und die Leiterin des Frauenkaffees Lydia Bell und ihre gute Seele Betty Roos, freuen sich immer wieder über neue Mitglieder die aktiv mit auf die Bühne gehen wollen oder einfach nur in gemütlicher Runde dabei sind. Wir freuen uns auf jedes neue Mitglied.



Unser Männerballett

Ein kurzer Rückblick auf das vergangene Jahr: Nachdem wir uns seit Oktober im „Trainingslager“ für unsere Auftritte an den Sitzungen befanden, wurden auch weitere Veranstaltungen besucht: Neben Geburtstags- und Jahresabschlussfeier sowie sonntäglicher Frühachoppen nach dem Training, erstürmten wir als Armeetänzer bei den Prunksitzungen die Bühne. Eine geforderte Zugabe war selbstverständlich – und als weiteres Schmankerl kam es kurz vor dem Finale zu einem Flashmob, den wir gemeinsam mit dem Damenballett durchführten. Mit diesem Schwung und Elan haben wir als Fußgruppe auch einen sehr schönen Rekrutenzug verbracht.



Nachdem die fünfte Jahreszeit zu Ende war, begab sich das Männerballett im April auf große Wanderung. Beginnend mit dem Geysirschiff ging es über Leutesdorf durch Weinberge und Wald zu einer Jägerhütte, wo wir den Tag lustig ausklingen ließen.

Anschließend stand unsere traditionelle Fahrradtour an, die diesmal entlang des Rheins Richtung Bonn führte, dann mit der Fähre „rüber“ nach Linz und Bad Hönningen und schließlich wieder zurück in die Heimat. Zwischenzeitlich wurde sich mehrfach gestärkt, um den Abend in Andernach mit einer deftigen Mahlzeit und einigen Bierchen ausklingen zu lassen.

Ein weiteres Highlight warf Ende September seine Schatten voraus. Wir besuchten mit mehr als einem Dutzend Tänzer unser „17. Bundesland“: Mallorca! Eine sehr amüsante und sonnige Viertagestour, während der wir unsere Kräfte sammelten um wieder mit vollem Einsatz den kommenden Tanz einzustudieren. Seid unsere Gäste und jubelt uns zu!

Tanzbegeisterte Garde-Küken

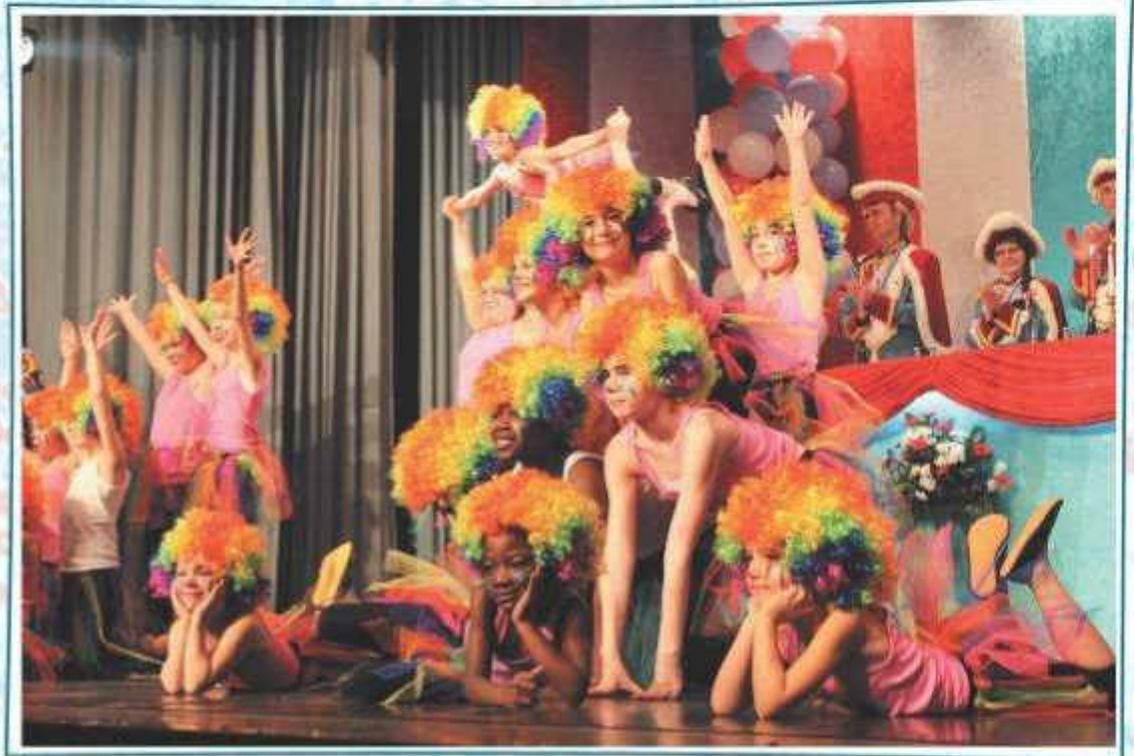
„Hereinspaziert, hereinspaziert! Die Zirkusclowns sind da!“ Die kleinsten unsere Prinzingarde haben wieder eine schöne Session vor und eine tolle Sitzung hinter sich. Als „Afro Clowns“ stürmten sie 2014 die Bühne! Die Zirkusclowns der Garde durften nach der Sitzung auch ihre Tanzkünste beim Frauenkaffee der Prinzingarde, dem Kinderkarneval im JUZ und im Seniorenzentrum Marienstift unter Beweis stellen. Wo die bunten Clowns auch waren verbreiteten sie in ihrer farbenfrohen Pracht gute Laune und erhielten viel Applaus.

Ob sich diese fetzigen Darbietungen noch steigern lassen? „Ganz klares JA!“, beteuern die stolzen Trainerinnen Steffi, Bianca & Nadine. Da stellt man sich gleich die Frage, was uns wohl in dieser Session erwarten wird ...

Doch die Trainerinnen schweigen - „Man munkelt, dass es ganz schön eisig wird“. Was das wohl bedeuten mag ... ?

Nachwuchsprobleme waren und sind bei der Garde nach wie vor kein Thema. Für diese Session haben sich wieder einige Kinder angemeldet, was uns sehr stolz

macht. Wir freuen uns so viele tanzbegeisterte Gardeküken zu haben, mit denen wir durch die neue Session gehen.



Stabsmusikzug unter neuer Führung

Zuerst ein Blick zurück: 2014 präsentierte sich der Stabsmusikzug mit neuen, aber auch traditionellen Klängen: So wurde bei der Prunksitzung der Prinzingarde nach der Eröffnung der „Washington Post Marsch“ gespielt. Es folgte ein Showprogramm auf den Spuren des musikalischen „American Way of Life“, zu welchem Heinz Reich die musikalische Leitung führte. Das Publikum sang, klatschte und tanzte zu den rockigen Hits „Let's Dance“, „See You Later Alligator“ und „Grease“, bevor sich mit dem „Gardeoffizier“ traditionell das Ende der Sitzung ankündigte.

Alles andere als erholsam ging es nach Aschermittwoch und dem Straßenkarneval weiter. Mit Proben, Ständchen, Auftritten und unter einer neuen Stabsführung: Die Leitung übernahmen nun Steven Oberfrank und Sabine Anspach, nach erfolgreicher, langer Arbeit von Markus Manstein und Ela Bläser.

Selbstverständlich durften zahlreiche musikalische Kostproben des musikalischen Repertoires bei den Sommer- und Oktoberfesten der befreundeten Corps und des eige-

nen Festes am Bootshaus nicht fehlen. „Noch immer sind wir stolz, die Farben der Garde auf klangvolle Art und Weise nach außen zu tragen und in und um Andernach für gute Stimmung zu sorgen“, so der neue Tam.

Ende September amüsierte sich der Stabsmusikzug beim



Grillfest in Kell. Nach zwei Jahren spannender „Tagestouren“ wurde es wieder Zeit, am Keller Sportplatz mit leckerem Grillgut, köstlichen Salaten und erfrischenden Getränken zu „entspannen“.

Fest im Terminkalender verankert sind inzwischen auch die musizierende Begleitung des Kirmesbaumstellens und des St. Martinszuges in Miesenheim. Nach der Erstürmung des historischen Rathauses im November ist der Stabsmusikzug wieder voller Vorfreude und Tatendrang dem närrischen Brauchtum „Andernacher Karnevals“ einmal mehr das Markenzeichen zu schenken, was die unterschiedlichsten Menschen verbindet: Die Musik!



Gute Laune bei den Festgästen

Auch, wenn der Sommer schwächelte und das erhoffte Zwischenhoch ausblieb, die Prinzengarde 1896 Andernach e.V. ließ es sich im vergangenen August nicht nehmen, ans Bootshaus der Ruderfreunde „Rhenus“ zu laden. Dort hatte das närrische Traditions-corps schon im vergangenen Jahr sein Sommerfest gefeiert. Und auch 2014 konnte die Andernacher Bevölkerung der Garde einen Besuch abstatten. Eine weite Anreise hatte „Calypso Sun“, die „1. Drum & Steel Band“ aus Hessen, die am Sonntag die Festgäste mit karibischen Trommelklängen unterhielt. Zuvor hatte der Spielmannszug der Blauen Funken dem Schwesterncorps einen musikalischen Besuch abgestattet. Und auch der Stabsmusikzug der Prinzengarde gab einige Lieder aus der Notenmappe gekonnt zum Besten. Die Besten der „närrischen Glücksspiele“ belohnte die Prinzengarde ebenfalls. Beim Preisskat setzte sich Martin Schilling mit 2534 Punkten durch. Die weiteren Podiumsplätze belegten Frank Ehrentraud und Rainer Eichelsbacher. An der Dartsscheibe bewiesen Robin Plompen und Michael Klingenberg ihr Talent, sie gewannen die Turniere und erhielten Verzehrgutscheine für das Prinzengarde-Vereinslokal „Schlossschänke“.

Der Samstag hatte mit „Bierpreis-Würfeln“ begonnen, passend zum Platzkonzert der Stadtsoldaten hatte Kommandant Heribert „Molly“ Zins von Kommandeur Thomas Manstein den Würfel erhalten. Sein Wurf reduzierte den Bierpreis um 20 Cent. In weiteren Runden gingen weitere Biergläser kostengünstig über den Tresen. Kurzerhand wurde auch das „Sektwürfeln“ ins Leben gerufen, jede „Sechs“ prämierte der Ausrichter mit einem Glas Sekt. Die ausgelassene Stimmung an Getränkebrunnen nahm das Musikduo Kai Adorf zum Anlass, mit abwechslungsreicher Musik für weiterhin gute Laune zu sorgen. Da machte auch der eine oder andere Schauer den Festbesuchern nichts aus. Bis in die Nachtstunden wurde feiert, gesellig ließ man die Feierlichkeiten allmählich ausklingen



Prinzengarde-Express durchquerte das Brohltal

Vergangenen Herbst trafen sich die Erkundungswütigsten der Prinzengardisten früh morgens am Parkplatz Runder Turm. Von dort aus nahm der eigens gecharterte Reisebus Kurs auf Brohl, von wo die Karnevalisten ins Brohltal aufbrachen. Die Fahrt im Vulkanexpress war gesellig und heiter, auch wenn die Witterung um den Prinzen-garde-Express zu wünschen übrig ließ. Im Zielbahnhof Engeln angekommen, fand man sich zum „närrischen Umtrunk auf grüner Wiese“ ein, bei dem der Vorstand süßlich gewürzte Köstlichkeiten einschenkte. Anschließend fuhr man weiter nach Mendig, wo man sich vor einer informativen Brauereiführung dem Mittagessen zuwandte. Die gut gelaunte Zusammenkunft fernab der närrischen Session fand am späten Nachmittag ihren Ausklang, als der Reisetross kurz vor der Andernacher Stadtgrenze das Gardelied anstimmte und sich alle auf ein baldiges Wiedersehen freuten.



GERAK

Gesellschaft ehemaliger Repräsentanten
des Andernacher Karneval e.V.



Liebe Närrinnen und Narren,
liebe GERAK-Familie!



„Frühling, Sommer, Herbst und Winter, dies ist allgemein bekannt,
doch als fünfte dieser Zeiten, wird der Karneval genannt.
Dieser braucht des Menschen Hilfe, denn allein tät er sich schwer,
braucht Ideen und Gestaltung, wie beim Film der Regisseur.“

Viele Ideen zum Start in die neue Session sind auch bei der GERAK wieder umgesetzt worden und haben Gestalt angenommen. Sie werden auf unserem Polterabend, am 9. Januar 2015, für das neu zu proklamierende Prinzenpaar, aus den Reihen des stolzen Husarenkorps, dargeboten.

Unter dem diesjährigen Motto „GERAK mit em Bütche Bunt!“ wollen wir das Einzige, was sich verdoppelt wenn man es teilt, nämlich die Freude, Heiterkeit und Frohsinn am karnevalistischen Brauchtum, weitergeben.

Auch in diesem Jahr laden wir wieder recht herzlich zu unserem 8. Karnevalistischen Frühschoppen ein, welcher am Sonntag, dem 25. Januar 2015, stattfindet.

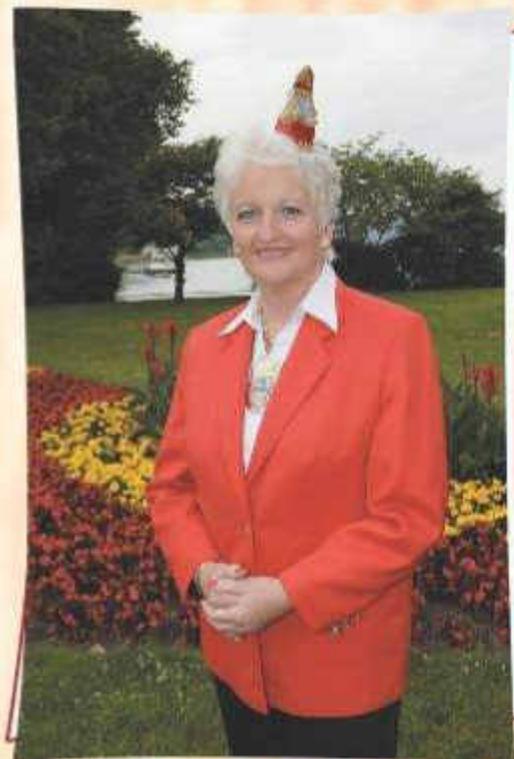
Liebe Närrinnen und Narren, nutzen wir also die Kostbarkeit der karnevalistischen Zeit, um jede Stunde und Sekunde unser schönes rheinisches Brauchtum – im Kreise hoffentlich vieler Gleichgesinnter – genießen zu können.

Allen Karnevalisten entbiete ich an dieser Stelle meinen herzlichen Gruß mit einem „3 x Annenach Alaaf“.

Ihre und Eure

Inge Flesch (Präsidentin)

Am 2. Juli 2014 verstarb unser Ehrenpräsident Franz-Josef Mosen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Nikolausfrühstück am 15.12.2013

„Von drauß, vom Walde komm ich her ...“

Mit diesen allseits bekannten Worten begrüßte der Nikolaus die versammelte GERAK-Familie.

Zu einem perfekten Frühstück in „Nici's Rats-Cafe“ waren viele Mitglieder der Einladung des Vorstands gefolgt, um in adventlicher Atmosphäre einige gemeinsame Stunden zu verbringen.



Eine moderne Nikolausgeschichte sowie die herzliche und humorvoll dargebrachte Ansprache des „Heiligen Mannes“, trugen viel zur Belustigung der anwesenden Gäste bei.

Alle Mitglieder waren sich darin einig, bei diesem harmonischen Nikolausfrühstück in einen schönen 3. Advent gestartet zu sein.

Polterabend am 31. 01. 2014 unter dem Motto „Feier frei - zur GERAK-Polterei“



7. Karnevalistischer Frühschoppen am 09. 02. 2014

Die Zahl Sieben hat in vielen Lebensbereichen eine besondere Bedeutung. Wie lässt es sich sonst erklären, dass der 7. Karnevalistische Frühschoppen der GERAK so hervorragend besucht war und die Zeit wie im Fluge verging.

Neben vielen Gratulationen an anwesende ehemalige Repräsentanten, so z.B. Dieter Seidenberg für 50 Jahre Mitgliedschaft, Christel Schilling, Camillo und Edith Fuchs für 25 Jahre Mitgliedschaft in der Gesellschaft. Es galt dann aber noch Christel Schilling und Heinrich Spira zum 25-jährigen Prinzenjubiläum Glückwünsche auszusprechen und auch sie mit Orden und Präsenten zu beschenken.

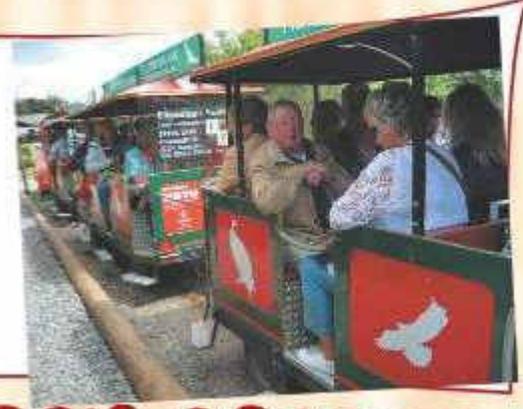
Das Prinzenpaar mit Gefolge stattete der Gesellschaft auch in diesem Jahr wieder einen Besuch ab und bereicherte den schon vorausgegan-



nen Ordenssegen an verdiente Mitglieder mit ihrem Prinzenorden 2014 sowie dem Sonderorden des Tollitätenpaares.



Jahresausflug am 16. 08. 2014 in das Wild- freigehege und Greifvogelstation Hellenthal



Karneval in Kell

Karnevalsumzug Kell 2014

Auch in diesem Jahr ist es dem Karnevalsausschuss in Zusammenarbeit mit vielen Vereinen wieder gelungen – auch mithilfe der Unterstützung des Festausschusses Andernacher Karneval –, in Kell einen Karnevalsumzug auf die Beine zu stellen.

Am Veilchendienstag, dem 4. März, pünktlich um 14.11 Uhr setzte sich der närrische Lindwurm in Bewegung und zog durch die bunt geschmückten Straßen und Gassen von Kell,

die von hunderten gut gelaunten Zuschauern gesäumt waren.

Angeführt wurde der Zug traditionsgemäß von der Freiwilligen Feuerwehr Wassenach. Für die notwendige gute Stimmung am Anfang des Zuges sorgte der Spielmannszug Eich. Die Arbeiterwohlfahrt Kell hatte ihre fleißigen Winzer, die auch einige gute Tropfen ausschenkten, um einen mit Reben geschmückten Wagen versammelt. Die Tanzgruppe Kell folgte mit wunderschönen Kostümen, die bei ausgebreiteten Armen Gesichter darstellten. Mit einem großen Prunkwagen folgte der Gesangsverein Edelweiß. Robin Hoods, dargestellt von der Gruppe Ruth/Helga, verteilten Almosen in süßer Form an die am Straßenrand stehenden „Armen“. Die Prinzensgarde Andernach marschierte nun unterstützt durch ihre Musikkapelle durch Kell und sorgte für weiterhin gute Laune.



Après-Ski war das Motto der Gruppe um Lydia Sattler, die mit ihrer Skihütte durch Kell gefahren wurde. Die furchterregenden Vampire der Jungschützen erschreckten anschließend so manchen Zuschauer. Als Piraten zu Fuß kam die Kita Kell mit der größten Gruppe daher, gefolgt von den großen Piraten des Mofa Clubs, die mit einem riesigen Schiff durch Kell segelten.

Für einen weiteren musikalischen Höhepunkt sorgte der Musikverein Burgbrohl und heizte den Karnevalsjecken so richtig ein. Aus Wassenach kam die Gruppe Sigrid Sattler nach Kell und sorgte wie in den Jahren zuvor für gute Stimmung. Die Andernacher Möhnen hatten sich erstmalig bis auf die Keller Höhe „getraut“ und erfreuten die Zuschauer durch die Vielseitigkeit ihrer schönen Kostüme. Den Schlusspunkt bildete in diesem Jahr die Freiwillige Feuerwehr Kell, die mit der dicksten Wurst, die Kell je gesehen hatte, durch den Ort rollte.

Der Veilchendienstagszug endete am Bürgerhaus, wo mit den Jung- und Altgesellen und viel Remmi-Demmi noch viele Stunden fröhlich gefeiert wurde.



Gut gelaunte Keller verbringen einen Nachmittag mit tollen Vorstellungen



Am 3. Februar 2013 lud die AWO Kell zu ihrem traditionellen „Bunten Nachmittag“ ins Bürgerhaus ein. Eröffnet wurde die Sitzung um 14.11 Uhr durch die Vorsitzende Agathe Mäurer, die das Publikum mit einem ersten Lied „Ech han en Mötch“ in Karnevalsstimmung brachte.

Anschließend traf hoher Besuch aus Andernach ein: Prinz und Prinzessin wurden herzlich begrüßt, ebenso wie ihr Hofstaat, unter dem sich in diesem Jahr auch fünf Mitglieder befanden, die in Kell ihr Heimspiel bestritten. Trotz seines eng gestrickten Zeitplans, nahm sich das königliche Gefolge Zeit, verdiente Bürger zu ehren und unterhielt das Publikum mit seinem selbst komponierten Lied.

Danach lieferten die „Tanzmäuschen“ eine gelungene Show und wurden mit stürmischen Applaus und „Zugabe“-Rufen belohnt. Agnes Miesen und Kerstin Pitzner trieben als die „Zwei Russinnen“ dem Publikum die Lachtränen in die Augen.

Die „Brohlalpüppchen“ aus Oberzissen zeigten mit ihrer Choreographie eine abwechslungsreiche Vorstellung. Stephan Vogt sorgte mit seinem Vortrag „Ein Bauer aus der Eifel“ für Heiterkeit.

Die AWO Tanzgruppe lieferte unter dem Motto „Black and White“, jeweils zu zweit in einer Strumpfhose, eine erstaunliche Show. Den letzten Programmpunkt bildete die Frauentanzgruppe Kell die, in bunte Saris gehüllt, zu indischer Musik orientalisches Flair ins Bürgerhaus brachte.

Zum Finale trafen sich dann alle Akteure und Helfer auf der Bühne, um tanzend und schunkelnd das Programm ausklingen zu lassen.



Karnevalsgesellschaft Kornblumenblau Eich e.V.



Endlich wieder ist es soweit. Nach langer karnevalsfreier Zeit geht es mit Schwung und Elan in die närrische fünfte Jahreszeit. Die Eicher Jecken sowie Besucher aus Nah und Fern dürfen sich wieder auf eine feurige Session freuen. Unsere Aktiven üben und trainieren was das Zeug hält, um an die fantastischen Leistungen der vergangenen Session anknüpfen zu können. Zur Einstimmung auf all das, was euch in Eich 2015 Närrisches erwartet, sei gestattet, die vergangene Session kurz Revue passieren zu lassen:

Den Auftakt der Veranstaltungen bildeten im ausverkauften Saal des Bürgerhauses die beiden „Großen Prunksitzungen“. Mitreißende, phantasievolle und akrobatische Showtänze sowie wortgewaltige Vorträge zauberten den Närrinnen und Narren ein Lachen ins Gesicht. Weiter ging es im närrischen Fahrplan des Elferrates an „Schwer Donnerstag“ mit dem Besuch des Eicher Kindergartens und der Grundschule „Am Nastberg“. Begeistert waren unsere jüngsten Nachwuchskarnevalisten bei der Sache und beeindruckten mit schwungvollen Darbietungen, die sie gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und Erziehern einstudiert hatten.

Später folgte der Elferrat der Einladung der Eicher Möhnen zu deren Sitzung, wo in trauter Runde bei bester Laune und Geselligkeit der Schwerdonnerstag seinen Ausklang fand. Die „New Möhn“ feierten „Bis(s) zum Morgengrauen“ und verzauberten die Möhnengesellschaft als stimmgewaltige Stewardesten. An dieser Stelle möchte sich die KG bereits für eine reibungslose Zusammenarbeit recht herzlich bedanken und dem Möhnenvorstand wieder alles Gute für die neue Session wünschen.

Den Höhepunkt des Eicher Sitzungskarnevals bildete der Kostümball am Karnevalssamstag. Dieser stand unter dem alljährlichen Motto „Preiskostümball“.

Allen Mitwirkenden sei an dieser Stelle ebenfalls für ihr Engagement gedankt. Der Elferrat bedankt sich außerdem für die Einladungen der „Andernacher Prinzengarde“, der „Blauen Funken“ und der „Elf Kerlchen“ aus Krufft, die uns einen Besuch ihrer großartigen Veranstaltungen ermöglichten. Gerne richten wir auch ein herzliches Dankeschön an die Gäste all unserer Sitzungen in der Hoffnung, euch auch in der Session 2014/2015 wieder begrüßen zu dürfen, denn die Vorbereitungen der KG auf die närrische Zeit laufen bereits wieder auf Hochtouren.

Alle Aktiven stehen wieder einmal seit Wochen und Monaten in den Startlöchern und es zeichnet sich schon ab, dass es in der kommenden Session wieder viel im Eicher Karneval zu feiern und zu lachen gibt. Für die diesjährige Session ist die Karnevalsgesellschaft wieder bestens gerüstet. Da turnusgemäß wieder ein Veilchendienstagszug stattfindet, wird in diesem Jahr der Straßenkarneval in Eich großgeschrieben.

Lasst euch also die beiden „Großen Prunksitzungen“ der KG am 31.01 und 01.02 auf keinen Fall entgehen. Ebenfalls nicht zu vergessen, dass in diesem Jahr unser allseits beliebter „Veilchendienstagsumzug“ stattfindet. Auch hierzu möchten wir herzlich einladen.

Die KG freut sich auch in diesem Jahr für beste Unterhaltung zu sorgen und Euch wieder als Gäste begrüßen zu dürfen.

Bis dahin *dreimol Eich Alaaf*

Eure Karnevalsgesellschaft Kornblumenblau 1939 Eich e.V.



Möhnenverein Eich 1948



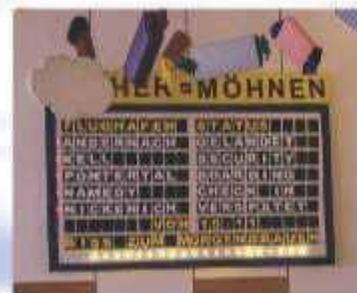
Die Premiere der Eicher „New Möhn“ war ein großer Erfolg. Der Saal bebte, als der neue Vorstand mit dem Lied „Über den Wolken“ im Stewardessen Outfit eintrat und erst einmal mit Kaltgetränken das Publikum versorgte. Mit einer Flugeinweisung und Vorstellungsrunde des neuen Vorstandes durch Sitzungspräsidentin Manuela Lanz konnte der Flug starten.



Das Programm beinhaltet mitreisende Büttensreden, die kein Auge trocken ließen, exzellente Tanzdarbietungen und ein eigens einstudiertes neues Möhnenlied „Eicher Möhnen, jeck und scharf...“ welches die Stimmung ankurbelte. Auch das Andernacher Tollitätenpaar samt Hofstaat bereicherte durch ihren Besuch die Veranstaltung und verbrachte einige gesellige Stunden im Saal.



Das Highlight des Abends war die Geburtstagsüberraschung zum 66. Jubiläum des Eicher Möhnenvereins - hier war das Publikum kaum auf den Stühlen zu halten. Ein fescher Stripper brachte den Saal zum Kochen.



Es war eine tolle gelungene Feuertaufe, an die man sehr gerne zurückdenkt! Der Vorstand bedankt sich hiermit nochmals insbesondere beim Vorstand und Elferat der KG Kornbuntenblau Eich, allen anwesenden Helfern, den „Schönen Möhnen“, dem Publikum und Flugkapitän Oli Mischke, der musikalisch durchs Programm führte. Gemeinsam mit allen Jecken wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Im Mai fand der jährliche Wandertag des Möhnenvereins statt, der durch das schöne Pöntertal führte. Bei blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein konnte man es sich gutgehen lassen und auf der halben Strecke gab es eine kleine Kuchenpause. Ziel der Wanderung war die „Eicher Hütte“, wo ein gemeinsames Abendessen zu eingenommen wurde.

Einen tollen, lustigen Nachmittag unter dem Motto „Wir sind Deutschland“ verbrachten die Möhnen beim



Möhnenauftakt im November. Hier stellte der Möhnenvorstand seine Ideen unter Beweis - mit einem tollen, närrischen, individuellen Outfit führten sie mit ein paar kleinen Vorträgen - u.a. „Riverdance op Kölsch“ -, an dem der komplette Vorstand teilnahm, durchs Programm.

Die nächste Sitzung am Schwerdonnerstag, dem 12.2.2015, lässt nun nicht mehr lange auf sich warten. Die Vorbereitungen für die neue Session laufen auf Hochtouren und man freut sich schon jetzt auf schöne gesellige Stunden im Bürgerhaus und auf einen tollen, sonnigen Veilchendienstagsumzug am 17.02.2015 in Eich - hierzu sind alle Narren aus nah und fern herzlich willkommen.

Die Eicher Möhnen wünschen allen Karnevalsjecken eine tolle närrische Zeit und dem Andernacher Prinzenpaar unvergessliche Tage!

3 x Eich Alaaf

Eure New Möhn



Miesener Karneval Komitee 1985 e.V.



*Liebe Närrinnen und Narren,
liebe Freunde der Miesener Fasnacht,*

Endlich ist es wieder soweit, die fünfte Jahreszeit hat begonnen.

Wir, das MKK Miesenheim konnten auch im Jubiläumsjahr „2000 Jahre Miesenheim“ wieder auf eine erfolgreiche Session zurückblicken. Die Höhepunkte des vergangenen Jahres waren die beiden Prunksitzungen. Zu diesem großen Ereignis wurde extra „Her Royal Majesty“ Queen Elisabeth alias Markus Noll aus England eingeflogen. Auch die Blues Brothers (Marianne Seuser und Gerd Behnke) kamen mit Ihrem Bluesmobil für einen kurzen Auftritt vorbei.



Des Weiteren können wir auf den gelungenen karnevalistischen Frühschoppen zurückblicken, der durch den Besuch der Prinzenpaare aus Andernach und Plaidt gekrönt wurde.

Traditionell fand am Schwerdonnerstag der Möhenumzug statt, welcher anschließend im Bürgerhaus mit Kaffee und Kuchen seinen Abschluss fand.

Seit 2006 ist der Kinderkarneval fester Bestandteil des Miesener Karnevals. Wie in den letzten Sessions kamen die kleinen Jecken aus allen Ecken und verbrachten zusammen mit dem Verein sowie den vielen freiwilligen Helfern und Eltern ein paar karnevalistische Stunden mit viel Spaß und Gelächter.

Natürlich haben wir uns auch für die diesjährige Session wieder viel vorgenommen. Vorreiter werden die im Januar stattfindende Pappnasennacht und der Frühschoppen im Februar sein, bevor es am Karnevalssonntag wieder heißt: „der Zuch Kütt“. Im Anschluss daran wird sowohl im Bürgerhaus als auch in den Miesener Gaststätten bis in den nächsten Morgen gefeiert.

Das MKK Miesenheim lädt alle Jecken aus nah und fern zu unseren Veranstaltungen herzlich ein. Wir wünschen Euch und uns eine tolle Session 2015. Es grüßt mit einem dreifach donnernden „Miesener Alaaf“, das Miesener Karneval Komitee 1985 e.V.

Närrischer Fahrplan in Miesenheim

Samstag, 24.01.2015	20.11 Uhr „Pappnasennacht“ im Bürgerhaus Miesenheim
Sonntag, 08.02.2015	„Närrischer Frühschoppen“ des MKK im Gasthaus „Alte Post“ (Lothar)
Donnerstag, 12.02.2015	10.11 Uhr Möhenumzug durch Miesenheim 15.11 Uhr „Möhenkaffee“ im Bürgerhaus 20.11 Uhr „Möhenshall“ im Bürgerhaus
Freitag, 13.02.2015	15.11 Uhr „Kinderkarneval“ des MKK im Bürgerhaus
Sonntag, 15.02.2015	11.11 Uhr „Warm up“ auf dem Dorfplatz Miesenheim 14.11 Uhr „De Zuch Kütt“ Karnevalssonntag Miesenheim anschließend Zugauflösung auf dem Dorfplatz
An allen Karnevalstagen „buntes Treiben“ in den Miesener Gaststätten	



Möhnenverein Miesenheim e.V.



Der neue Vorstand der Miesheimer Möhne wurde dieses Jahr neu gewählt: Präsidentin Marianne Seuser, Vizepräsidentin Irmgard Altenhofen, Kassierer Marion Graden, 2. Kassierer Sylvana Monschau, Schriftführerin Karin Neunhäuser, Beisitzer Pia Mayer & Steffi Friedrichs.

Alle freuen sich auf die neue Session.



Nicht nur an Karneval, sondern über das ganze Jahr hinweg, treffen sich die Miesheimer Möhne zu verschiedenen Anlässen. Sei es der Jahresausflug, das Sommerfest, der 11.11., das Möhnentreffen und selbstverständlich auch die besinnliche Weihnachtsfeier. Hier beschenkt der Nikolaus mit samt den Engeln und dem Rentier alle anwesenden Möhnen.



Die Räuber

Zur 2000 Jahrfeier von Miesenheim engagierten die Möhnen die bekannte Kölner Band „Die Räuber“. Der „Kölsche Ovend“ war ein voller Erfolg. Neben den „Botzedresser“ und dem Bauchredner „Schaffrath“ sorgten die Räuber für einen unvergesslichen Abend.



Unser Verein unterstützt auch in anderen Ortschaften die Karnevalsumzüge. So waren wir in Saffig, Plaidt & dieses Jahr in Kell mit viel Spaß dabei.



Namedyer Karnevals- gesellschaft 1958 e.V.

NKKG - allen wohl und niemand weh...

Liebe ist ... Namde,

mit diesem herzlichen Motto werden die Namedyer Karnevalisten in die Session 2015 starten. Stars und Sternchen waren gestern, die Oscars wurden verliehen, jetzt bleiben die Narren in Namedy ihrem Heimatort treu und werden jung und alt, dick und dünn, groß und klein, aber auch alle anderen miteinander herzlich zusammenführen.

Der Vorstand der Namedyer KG, der im Frühjahr 2014 neu gewählt wurde, bemüht sich wieder wie immer, die Schulsporthalle zu einem besonderen Ort zu verzaubern und die Gäste während den Veranstaltungen mit einem närrischen Programm zu unterhalten. Gemeinsam mit dem Publikum, wollen wir dann Frohsinn, Stimmung und gute Laune verbreiten.

Frohsinn, Stimmung und gute Laune verbreiten.

Verleben sie zusammen mit den Aktiven in Namedy einige schöne Stunden der Unterhaltung und Entspannung getreu dem Motto:

Allen wohl und niemand weh ...

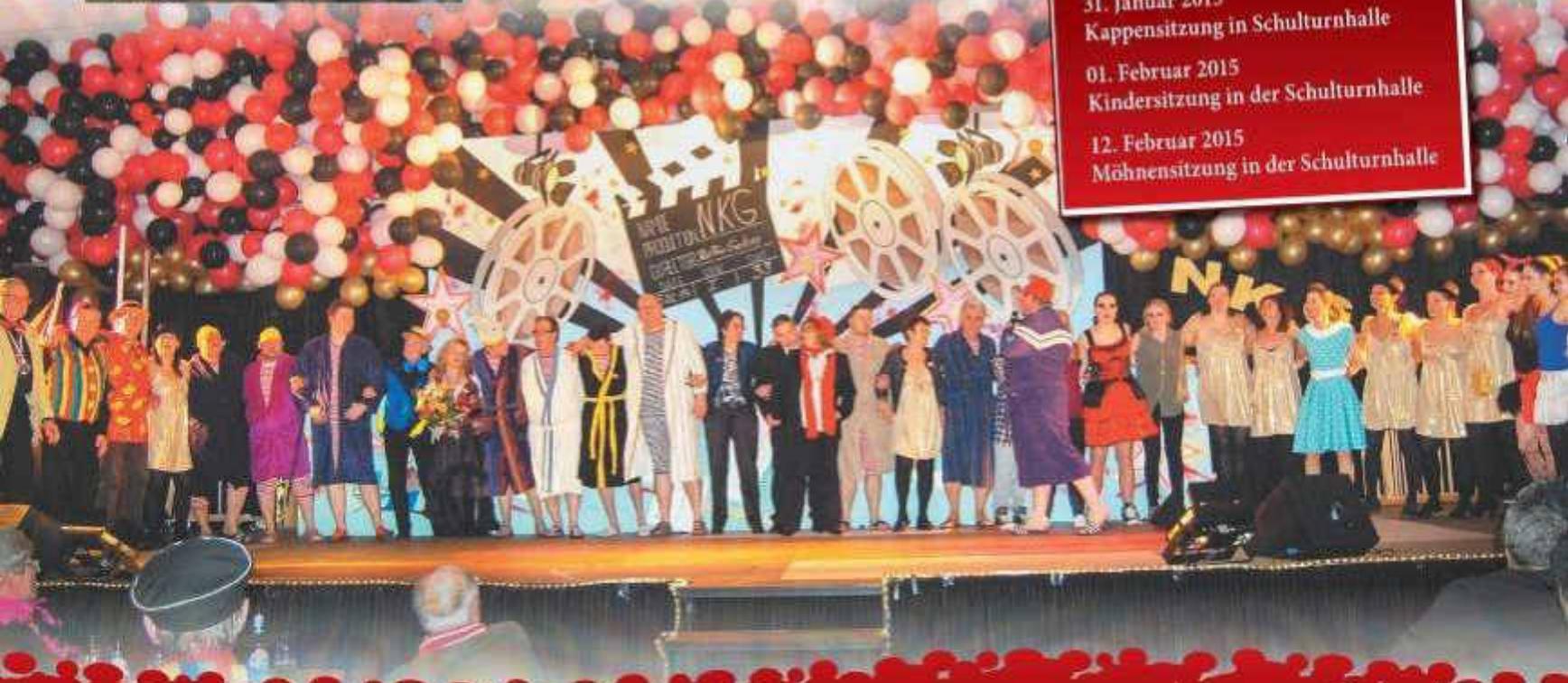
Alle Termine oder News sind auch auf der Homepage der NKKG unter www.namedyerkarneval.de nachzulesen.

es grüßt die NKKG mit
3 x *Namde Alaaf*



Närrischer Fahrplan für Namedy:

- 31. Januar 2015
Kappensitzung in Schulturnhalle
- 01. Februar 2015
Kindersitzung in der Schulturnhalle
- 12. Februar 2015
Möhnensitzung in der Schulturnhalle



Steckenpferd-Möhnen

der Namedyer Karnevalsgesellschaft 1958 e.V.

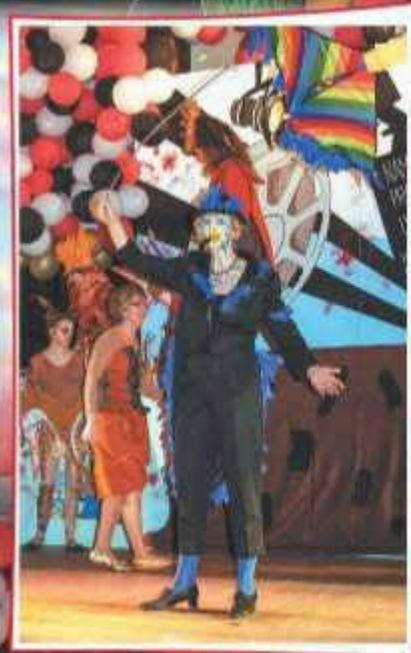
Jung und Alt...

Für das Jahr 2015 haben sich die Steckenpferd-Möhnen in Namedy wieder gerüstet, um am Schwerdonnerstag die Närrinnen aus Nah und Fern zu unterhalten.

Zur Sitzung am 12. Februar 2015 versprechen die Steckenpferd-Möhnen ihren Gästen neben dem bekannten Kaffeeklatsch mit Kuchen vom Möhnenbuffet wieder ein tolles Programm zum Mitsingen und Mitschunkeln.

„Karneval für uns ist, wenn Jung und Alt zusammenkommen, um gemeinsam Zeit miteinander zu verbringen“.

Lassen Sie sich überraschen ...



Herrensitzungsgilde



Achtung: Gesucht werden Männer mit Mut!

Am Freitag, dem 13.02.2015 startet wieder unsere viel imitierte, jedoch selten erreichte, unnachahmliche, extraorgiuelle, einmalige Sitzung ... nur für den Mann. Für deine perfekte Unterhaltung sorgt die Gilde um den „Wutzedompteur on Ententrainer“. Danken möchte wir allen, die uns es wieder möglich machten, Bedürftigen zu helfen! Das haben wir auch wieder 2015 vor!

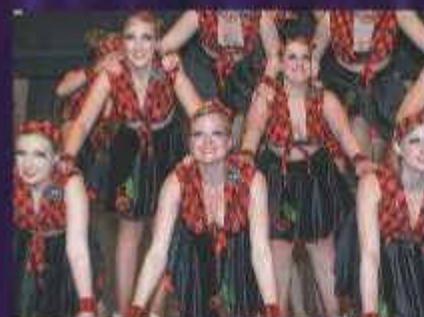
Also auf in die Mittelreinhalle:
Einlass ab 19:00 Uhr
Beginn: 20:00 Uhr
Eintrittspreis: 15,00 €

Den musikalischen Part übernehmen wie immer unsere „Bäggeboys“ und unser Aktiver Bernhard Ruf mit seinem Team wird sich um das leibliche Wohl kümmern.

Kartenvorverkauf:

Parkhotel am Schänzen
Konrad-Adenauer-Allee, Tel.: 02632/920-500
Schlossschänke, Hochstraße, Tel.: 02632/300763
Im Stammbaum, Marktgasse, Tel.: 02632/42670

Euer Ententrainer on Wutzedompteur
Heribert „Molly“ Zins



Närrischer Terminplan 2015



Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V.

- Sa., 10.01.2015
ab 11.11 Uhr Närrisches Treiben auf dem Marktplatz
Prinzenproklamation
13.11 Uhr Marktplatz
- Fr., 06.02.2015
Richtfest Wagenbauer
18.11 Uhr Festausschusshalle
- Do., 12.02.2015
Erstürmung Krahenberg-Kaserne
7.30 Uhr Krahenberg-Kaserne
- Sa., 14.02.2015
Rekrutenzug
ab 12.11 Uhr Aufstellung
14.11 Abmarsch
Schützenhof
- So., 15.02.2015, 14.11 Uhr
Umzug im Stadtteil Miesenheim
- Mo., 16.02.2015, 14.11 Uhr
Rosenmontagszug
- Di., 17.02.2015, 14.11 Uhr
Umzug im Stadtteil Eich
- Di., 17.02.2015
Gemeinsamer Ausklang Beerdigung Karneval
20.11 Uhr Schloßschänke
23.11 Uhr Rheinanlagen



KG Prinzengarde 1896 Andernach e.V.

- Sa., 10.01.2015
Biwak Prinzengarde
15.11 Uhr Schloßschänke
- Fr., 16.01.2015
1. Prunksitzung
20.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Sa., 17.01.2015
2. Prunksitzung
19.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Mi., 21.01.2015
Frauenkaffee
14.30 Uhr Pfarrsaal
Maria Himmelfahrt
- So., 25.01.2015
Regimentsfrühschoppen
11.11 Uhr Pfarrsaal
Maria Himmelfahrt
- Fr., 13.02.2015
Kinderkarneval
14.11 Uhr Jugendzentrum
- Mi., 18.02.2015
Heringessen
18.00 Uhr Schloßschänke



KG Rot-Weiße Husaren Andernach 1953 e.V.

- Sa., 10.01.2015
Regimentsball
19.00 Uhr Andernacher Hof
- Sa., 24.01.2015
1. Prunksitzung
19.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- So., 25.01.2015
2. Prunksitzung
16.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Do., 29.01.2015
Frauenkaffee
15.00 Uhr Taubentränke
- So., 01.02.2015
Frühschoppen
11.00 Uhr Taubentränke
- Do., 12.02.2015
Husarenparty
19.11 Uhr Taubentränke
- Fr., 13.02.2015
Kinderkarneval
14.11 Uhr Jugendzentrum
- Mi., 18.02.2015
Heringessen
18.30 Uhr Taubentränke



Stadtsoldatenkorps Andernach 1896 e.V.

- Sa., 10.01.2015
Biwak Stadtsoldaten
18.11 Uhr Gaststätte Stammbaum
- Fr., 23.01.2015
Lumpenball
20.11 Uhr Festhalle Dünchem
- Sa., 31.01.2015
1. Sitzung
19.00 Uhr Mittelrhein-Halle
- So., 01.02.2015
2. Sitzung
16.00 Uhr Mittelrhein-Halle
- Fr., 06.02.2015
Frauenkaffee
15.11 Uhr Thomas Becket-Haus
- So., 08.02.2015
„Langer Sonntag“
08.30 Uhr Friedhofsbesuch,
10.00 Uhr Hl. Messe in St. Peter,
10.45 Uhr Frühschoppen
- Thomas Becket-Haus
Fr., 13.02.2015
Kinderkarneval
14.11 Uhr Jugendzentrum
- Mi., 18.02.2015
Heringessen
19.00 Uhr Gaststätte Stammbaum



Fidelitas 1893 „Blaue Funken“ Andernach e.V.

- Sa., 10.01.2015
Fest in Blau
19.11 Uhr Kolpinghaus
- Mi., 21.01.2015
Dämmerschoppen
Alt Herren Corps
17.00 Uhr Kolpinghaus
- So., 25.01.2015
Kindersitzung
14.11 Uhr Pfarrsaal St. Stephan
- Sa., 07.02.2015
1. Prunksitzung
19.11 Uhr Mittelrhein-Halle

- So., 08.02.2015
2. Prunksitzung
16.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Di., 10.02.2015
Nauzenummedach
15.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Mo., 16.03.2015
Salutschießen
11.11 Uhr Rheinanlagen
- Mi., 18.03.2015
Heringessen
18.30 Uhr Funkenhalle
(Füllscheuer)



Möhnengesellschaft „Ewig Jung“

- So., 18.01.2015
Möhnenfrühstück
10.11 Uhr Schloßschänke
- Di., 03.02.2015
Möhnensitzung
15.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Do., 12.02.2015
Möhnen-Party
18.11 Uhr Auf'm Hügelchen
Altstadtbistro
- Fr., 13.02.2015
Kinderkarneval
14.11 Uhr Jugendzentrum



GERAK

- Fr., 09.01.2015
Polterabend
20.11 Uhr Pfarrsaal St. Stephan
- So., 25.02.2015
Karnevalistischer Frühschoppen
11.11 Uhr Schloßschänke



Herrensitzungsgilde

- Fr., 13.02.2015
Herrensitzung
19.11 Uhr Mittelrhein-Halle

Ihr Partner für die Gastronomie

Getränke-Fachgroßhandel

BIER-SCHNEIDER

GmbH & Co. KG

56218 Mülheim-Kärlich

Industriestraße 54

Telefon 0 26 30 - 93 20 Telefax 0 26 30 - 932 22 23



Bitte ein Bit

Bitte ein Bit
Bitburger

Bitte ein Bit